

Breslauer  
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XIV.

Montag den 6. April 1835.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrstraße No. 20.

---

Substitutions-Patente.

578, Blogau den 6. März 1835. Nachdem die Hauslernahrung des verstorbenen Joseph Heinze zu Kraschen (bei Gubrau), aus einem Hause, Gärten und Wiesel bestehend, auf 65 Rthlr. abgeschätzt im Termine den 6. Julii a. c. Vor- und Nachmittags

auf dem Schlosse zu Kraschen meistbietend verkauft werden soll, so wird solches Kauflustigen mit dem Bedenken bekannt gemacht, daß der Kaufschilling bald zu erlegen und die Taxe wie der neueste Hypothekenschein hier jeden Vormittag in der Registratur eingesehen werden kann.

Das Königliche Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stiftes ad St. Claram.

704. Reisse den 12. März 1835. Da in dem zur nothwendigen Subhastation der Freigärtnerstelle und Windmühle sub No. 18. zu Schönheide am 18ten Februar 1835. angefallenen Bietungstermine sich kein Käufer gemeldet hat, so haben wir einen neuen peremptorischen Bietungstermin auf

den 11. Mai 1835.

am Orte Schönheide anberaumt, welches dem Publika hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Schönheide.

687. Waldenburg den 7. März 1835. Das zu Lannhausen, Waldenburger Kreises belegene Listler Adlersche Haus No. 66., welches ortsgewöhnlich auf 96 Rthlr. 20 Sgr. taxirt worden, soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und ist der peremptorische Bietungstermin auf

den 6. Juli c.

in unserer Kanzley zu Lannhausen angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige, so wie die Real-Interessenten hierdurch vorladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lannhausen.

660. Lüben den 7ten März 1835. Die zum Nachlaß des Johann Gottlieb Reuschel gehörige sub Pro. 61. zu Kampersdorf, Steinauer Kreises belegene, ortsgewöhnlich auf 60 Rthlr. abgeschätzte Coloniestelle soll im Termin

den 6. Juli c. Nachmittags 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kampersdorf öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Kampersdorf.

Kreisch.

668. Frankenstein den 12 März 1835. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des auf 3599 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. gerichtlich taxirten Joseph Bauerschen Bauerguts No. 22. zu Schönwalde, hiesigen Kreises, steht ein Termin auf

den 30 Juni d. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Partheizimmer an. Dies, und daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein dieses Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden können, wird hierdurch bekannt gemacht.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Nessel.

481. Reisse den 22sten Januar 1835. Es soll die sub No. 24. zu Zedlig, Grottkauer Kreises, belegene Robotgärtnerstelle, zu welcher 5 Morgen 8 Q. R. Garten und Ackerland gehört, und welche auf 200 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein Bietungstermin auf

den 17. Juni 1835.

am

am Orte Zedlitz anberaumt worden ist. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können sowohl in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii in Reiff, als auch an der Gerichtsstelle in Zedlitz, die Kaufbedingungen aber am erstem Orte eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Zedlitz.

532. Wättrisch den 18. Februar 1835. Zu dem Subhastations-Termine der auf 300 Rthlr. ortsgerechtlich gewürdigten Gottlieb Schönschen Freigartners Stelle zu Wättrisch, Nimpschischer Kreises, werden besitz- und zahlungsfähigem Kaufsüchtige auf

den 17. Juni um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse hierdurch eingeladen.

Das Patrimonial-Gerichtsammt Wättrisch.

205. Nimpsch den 16. Januar 1835. Das sub No. 8. zu Rassenbrockul hiesigen Kreises belegene, den Bauer Schöpfschen Erben aebdige, gerichtlich auf 1476 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Bäuergut, soll in dem hiezu auf

den 11. May d. J. Nachmittags 4 Uhr

anberaumten peremptorischen, an Ort und Stelle anstehenden Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kaufsüchtige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe kann in unserer Gerichts-Lokale und im Gerichtskreishaus zu Rassenbrockul eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

25. Delz den 28. November 1835. Das in der freien Standesherrschaft, Wartenberg belegene, dem Landhofrichter von Diebitz gehörige, landchaftlich im November 1832. und Behufs der Subhastation nach den am 1. October c. a. erfolgten Revision auf 21,742 Rthlr. 4 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Rittergut Mittel-Langendorf, bestehend aus dem Antheil Langendorf, das Münsterbergische Gut, und der damit verbundene Antheil Langendorf, die Diererey genannt, nebst Zubehör und Kolonie St. Marcussdorf, worüber dem Fürstenthums-Gericht die Real-Jurisdiction bis zum Zuschlage von dem Königl. Ober-Landesgerichte zu Breslau übertragen worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 15. Juli 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath von Keltch in d. n. Partheizimmern des hiesigen Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts und auch bei dem Standesherrlichen Gericht zu Wartenberg nachgesehen werden.

Herzoglich Braunschweig-Deilsches Fürstenthumsgericht.

Eleinow.

243. Rothenburg in der Ober-Lausitz den 24. Januar 1835. Das dem Webermeister Johann Gottfried Weiffert gehörige, auf 300 Rthlr. taxirte Freyhäuslergut No. 41 c. zu Noes bey Rothenburg soll Schuldenhalber in dem auf

den 9. May d. J. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Rothenburg angelegten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer hiesigen Registratur einzusehen.

Das Körbersche Gerichtsammt zu Noes.

436. Eschirnau den 18. Februar 1835. Das dem Züchuer Johann Läufer  
 gebörige sub No. 79. hierseibst belegene, auf 60 Rthlr. gewürdigte Haus, soll  
 im Wege nothwendiger Subhastation auf  
 den 27. April d. J. Vormittags um 11 Uhr  
 im hiesigen Amts-Locale meißbietend verkauft werden. Der Hypothekenschein  
 und die Kaufsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserem  
 Amts-Locale eingesehen werden.

Das Stadtgericht. Hertel.

502. Schweidnitz den 13. Februar 1835. Die zum Fleischer Benjamin  
 Müllerschen Nachlass gehörende Freigärtnerstelle No. 19. Kleischkau bey Schweid-  
 nitz, 321 Rthlr. 10 Sgr. geschätzt, wird Schuldenhalber in dem einzigen auf  
 den 3. Juni Vormittags 9 Uhr  
 ankündenden Termin im Geschäfts-Local des unterzeichneten Gerichts öffentlich  
 feilgeboten, welches zur Kenntniß der Kauflustigen hiermit gedruckt wird.  
 Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

503. Schweidnitz den 15ten Februar 1835. Die zum Fleischer Benjamin  
 Müllerschen Nachlass gehörende Prokos-Wiese No. 34. zu Schweidnitz, auf  
 1594 Rthlr. 20 Sgr. geschätzt, wird Schuldenhalber im Geschäfts-Local des un-  
 terzeichneten Gerichts in dem einzigen Termine  
 den 3. Juni Vormittags 9 Uhr  
 öffentlich feilgeboten, welches zur Kenntniß des Publikums dient.  
 Königl. Land- und Stadtgericht.

477. Schweidnitz den 26. Februar 1835. Zum Verkauf sub hasta dec,  
 in Oflitz, Neumarkteschen Kreis bei Schiedlagnitz gelegenen beäckerlen, und auf  
 2484 Rthlr. 18 Sgr. 3 Pf. gerichtsamlich gewürdigten Wehl- und Röhrenmehl,  
 in via executionis werden ad terminum

den 4. Juni um 10 Uhr

besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf das herrschaftliche Schloß in Oflitz  
 hierdurch eingeladen. Die Taxa Fundi ist in hiesiger Gerichtsstätte zu Oflitz zu  
 ersehen. Das Adlich von Wachen Diltzer Gerichtsamt.

214. Waldenburg den 11. Januar 1835. Das zu Wärsdorf, Waldens-  
 burger Kreis belegene Weber Gottlieb Fischer'sche Haus No. 67. welches  
 ortsgerechtlich auf 167 Rthl. 10 Sgr. taxirt worden, soll Schuldenhalber in dem  
 hierzu auf den 11. Mai c. in unserer Kanzlei zu Dittmannsdorf angeetzten  
 Termine meißbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige ein-  
 laden. Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

228. Striegau den 21. Januar 1835. Auf den Antrag des Curators  
 massae soll das zur Concurs-Mass. des Kaufmann Peter gehörige, sub No. 11.  
 auf der Fauer-Gasse belegene Haus und Garten, welches gerichtlich auf 1547 Rthl.  
 2 Sgr. 6 Pf. taxirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an  
 den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und  
 zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf  
 den 28. April c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine vor dem Herrn Justiz-Rath Fährndrich in unserm Beschafts-Lokale hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen und ihre Gebote zu Protokoll zu geben. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

155. Steinau den 12. Januar 1835. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die No. 22. zu Bartsch belegene, auf 150 Rth. gerichtlich abgeschätzte Schmiedes-Nahrung nothwendig subhastirt werden. Der peremptorische Termin hierzu steht auf den 9. May d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und

Nachmittags von 4 bis 6 Uhr

im Schlosse zu Bartsch an, wozu Kauflustige, Zahlungsfähige eingeladen werden. Die Taxe und der Hypothekenschein des Grundstücks sind stets in den Vormittags-Stunden in unserer Kanzley hieselbst einzusehen. Der Zuschlag erfolge atsbald, wenn keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen.

Das Gerichtsamt Bartsch und Telm.

206. Briez den 16. Januar 1835. Die sub No. 3. zu Louisenfeld belegene, auf 393 Rthlr. 10 Sch. gerichtlich abgeschätzte, dem Freigärtner Johann Caspar Scholz gehörende Stelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 14. May c. Nachmittags um 3 Uhr

im Gerichtskreisscham zu Louisenfeld vor dem Herrn Justizrath Ehlert an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen und Bestbietenden mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

142. Frankenstein den 10. Januar 1835. Das auf 200 Rth. 20 Sgr. gewürdigte, zum Ignaz Ottingerschen Nachlasse zu Schönheide gehörige Mohnhaus sub No. 80, soll Behufs der Erbesauseinanderlegung

den 15. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

an daziger Gerichtsstätte im Wege der freiwilligen Subhastation meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind im Gerichtskreisscham zu Schönheide, so wie in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Schönheide.

208. Koggenau den 24. Januar 1835. Theilungshalber soll das in Gänze, Rübener Kreises, belegene, dorfgerechtlich auf 120 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte, zum Nachlaß des verstorbenen St. Amacher Ernst Winter gehörige Mohnhaus No. 6. in dem auf

den 7. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Amtshause zu Koggenau anberaumten einzigen und peremptorischen Auktions-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir Meist- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

G. ä. s. l. zu Dohna'sche Justizamt der Herrschaft Koggenau.

Albinus.

480. Meisse den 29. Januar 1835. Es soll die sub No. 17. zu Jedlitz, Grottauener Kreises, belegene Robotgärtnerstelle, zu welcher 4 Morgen 169 □ R. Garten und Ackerland gehört, und welche auf 200 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein Vortrags-Termin auf

den 17. Juni 1835

am Orte Jedlitz anberaumt worden ist. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können sowohl in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii in Meisse, als auch an der Gerichtsstelle in Jedlitz, die Kaufbedingungen aber am erstem Orte eingesehen werden.

Das Gerichtsamte Jedlitz.

207. Kozhenau den 24. Januar 1835. Im Wege notwendiger Subhastation soll die in Ober-Sebnitz, Lübenes Kreises, belegene, dorfsgerichtlich auf 180 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzte Johann George Dehmel'sche Dreischgärtnerstelle No. 9. in dem auf

den 4. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr im Amtshause

zu Kozhenau anberaumten einzigen und peremptorischen Vocations-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Gräflich zu Dohna'scher Justizamt der Herrschaft Kozhenau-Albinus.

465. Obkau den 23. Januar 1835. Das zu Ottag, Obilauer Kreises sub No. 4. belegene, dem Michael Fliege angehörige Bauergut nebst Zubehör, welches im Jahre 1835. auf 1038 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Land- und Stadtgerichte, Assessor Richard auf

den 13. Juni c. Nachmittags 2 Uhr

im Vortheizimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

215. Waldenburg den 3. Januar 1835. Das zu Seitendorf, Waldenburger Kreises, belegene Christian Gottlieb Laupke'sche Haus No. 63, ortsgewöhnlich auf 132 Rthl. taxirt, soll auf Antrag eines Gläubigers in dem hierzu

auf den 12. Mai c.

in unserer Kanzlei zu Seitendorf angesetzten peremptorischen Vocations-Termine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige so wie die Real-Creditoren hierdurch einladen.

Das Gerichtsamte Seitendorf.

459. Oels den 22sten Februar 1835. Die, den Schmidt Carl Waterschem Erben gehörige Schmiedefertigstellung No. 17. zu Mantewitz, Trebnitzschen Kreises, geschätzt auf 240 Rthl. 12 Sgr. soll Theilungshalber auf

Den 23. Juni e. Nachmittags 3 Uhr  
 im herrschaftlichen Schlosse in Manerwitz öffentlich verkauft werden, wozu Feliz  
 and Zahlungsträbige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe, der neueste Hypo  
 thekenschein und die besondern Kaufbedingungen können täglich in unserer Regi  
 stratur eingesehen werden.

Gerichtsammt für Manerwitz.

143. Frankenstein den 3. Januar 1835. Die Johann Gottfried Weiz  
 sche, aus einem Wohns, Wirthschaftsgebäuden, Garten, zwei Ackerstücken von  
 4½ Scheffel und 5 Morgen bestehende, von uns auf 575 Rthlr. gewürdigte Frei  
 stelle sub No. 55. des Hypothekenbuchs soll in dem auf

den 16. Mai e. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Schönheide anstehenden Termine im Wege der noth  
 wendigen Subhastation verkauft werden. Indem wir Kauflustige zur Abgabe ih  
 rer Gebote einladen, wird denselben zugleich eröffnet, daß die Taxe und der  
 neueste Hypothekenschein in unserer Registratur und im Gerichtskreisham zu Schö  
 nheide eingesehen werden können.

Das Gerichtsammt Schönheide.

### Edictal-Citationen.

649. Breslau den 27. Februar 1835. Von dem Königlichen Stadtgerichte  
 hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 16,812 Rthlr. 1 Egr.  
 7 Pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 17,000 Rthlr. 3 Egr.  
 4 Pf. belastete Vermögen der Handlung Walpert & Comp. am 17. Novem  
 ber 1834 eröffneten Concurß-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweis  
 ung der Ansprüche aller etwanigen unbekanntten Gläubiger auf

den 9. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Witte angesetzt worden. Diese Gläubiger werden  
 daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber  
 persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel  
 der Bekanntschaft die Herren Justiz-Kommissarien Hirschmeyer, Müller I.  
 und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und  
 das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Bew  
 eismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sa  
 che zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der  
 Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein  
 ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

638. Delß den 20. Februar 1835. Nachdem über das Vermögen der Frau  
 Charlotte Louise Beate Florentine verhehlte Landes-Älteste von Schulze ge  
 borne von Sedlitz auf Wiese und Hochkirch der Concurß eröffnet worden ist,  
 so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen der Frau von Schulze aus  
 irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermögen, hierdurch vor  
 geladen, in dem auf

den 13. Juli (i. e. den dreizehnten Juli) e. a. Vormittags um 10 Uhr  
 den

anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine vor unserm Deputirten Herrn Justizrath von Keltch in dem Geschäfts-Lokale des hiesigen Fürstenthums-Gericht persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Wenkly in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und sich über die Wahl eines Curatoris und Contradictoris massae zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 26. Mai 1825 unmit- telbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclusions-Er- kunniß mit all-n ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen des- halb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Herzogtl. Braunschweig-Deilsches Fürstenthums-Gericht.  
594. Ratibor den 3ten März 1835. Auf Antrag des Königl. Fiskus wird der ausgetretene Kantontst Paul Wyzel aus Lonkau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, wird hierdurch aufgefor- dert, sich in dem auf

den 6. Juli 1835, Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Ober-Landesgerichts-Referendarius Pohl angeetzten Ter- mine alhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zu- fallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt- Kasse zugesprochen werden wird. g)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Zöllmer.

A u c t i o n.

716. Breslau den 3. April 1835. Um 10ten d. Mts. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktionsgelasse No. 15. Mäntel- straße verschiedene Effekten, als Leinwand, Weiten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

G e t r e i d e - P r e i s e i n C o u r a n t.

Breslau den 4. April 1835.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 21 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 18 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 15 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 8 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 6 Pf.
Gerste	1 Rth. 6 Sgr. = Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 3 Sgr. 6 Pf.
Hafers	= Rth. 26 Sgr. = Pf.	= Rth. 24 Sgr. 9 Pf.	= Rth. 23 Sgr. 6 Pf.
Erbisen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Beilage



# B e y l a g e

zu No. XIV. des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 6. April 1835.

## Subhastation und Edictal-Citationen.

692. Sagan den 18. März 1835. Im Wege nothwendiger Subhastation soll die in Weichau, Kreisstädtischen Kreises, belegene und im Hypotheknbuche sub No. 5. aufgenommene, dem Geor. Henrich Wische gehörige Windmühle nebst dazu gehörigen Gebäuden, Acker und Wiesenland, welche gerichtlich auf 570 Rthlr. 25 Sgr. taxirt worden, in dem auf

den 7. Julic. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Weichau anberaumten einzigen peremptorischen Licitations-Termine öffentlich an den Meist- und Besibietenden verkauft werden, wozu wir beßh- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden, und in Einnere auch im Gerichtskreisamte zu Weichau affigirt.

Auf dieser sub hasta stehenden Windmühl-Nahrung ist im Hypotheknbuche in Rubr. III. No. 1. unterm 13. Junii 1782 ein Kapital von 50 Rthlr. gegen Verzinsung á 5 pro Cent eingetragen worden, welches wie angegeben, einer gewissen Johanne Etionore Leichten zuständig, und von dem Vormunde derselben Johann Gottfried Marquardt zu D. anders, Sprottauischen Kreises, unter grunds herrschaftlichen Ewomens geziehen. Dieses Kapital ist angeblich längst berichtet, wenn jedoch die diesfällige Berichtigung nicht vollständig nachgewiesen worden, so wird die Johanne Etionore Leichten oder deren Erben, Cessionanten, sonstige Briefs inhaber und alle die, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an dieses Kapital zu haben vermeynen, aufgefordert, in termino

den 7. Julic. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Weichau zu erscheinen, ihre Ansprüche nachzuweisen und ihre Gerichtsanteile wahrzunehmen, widrigenfalls sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auflegt, das über diese Post ausgestellte Document für ungültig erklärt, und auch ohne Production desselben, die Schuld im Hypotheknbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamte der Ober- und Nieder-Weichauer Güter,  
Müller.

700. Nimptsch den 19ten März 1835. Die sub No. 62. zu Heidersdorf Heßigen Kreises belegene, den Chyrurgus Hessischen Eiben gehörige, laut der bey uns aushängenden Taxe gerichtlich auf 530 Rthlr. abgeschätzte Baderey soll in dem hiezu auf

Den

den 13. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr

in unserm Gerichts-Lokale anberaumten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kaufsüßige hierdurch ein- und alle diejenigen vorgeladen werden, welche als Eigenhümer, Cessionairen, Erben, oder sonstige Pfandinhaber an die gerichtliche Recognition vom 18ten März 1775. über die auf diesem Fundo für den Kaufmann David Friedrich Klingenberg zu Wälselwatersdorf haltenden 508 Rthlr. Ansprüche zu haben vermetten. Außenbleibende Anspruchsberechtigte an die gedachte Forderung werden mit ihren Ansprüchen präcludirt, es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument darüber für amortisirt erklärt, die Post im Hypothekenbuche gezeichnet, und das Kaufgeld des Grundstückes unter die übrigen dazu berechtigt. n. Gläubiger vertheilt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

703. Wolsau den 10. März 1835. Die sub No. 20. zu Taunwald gelegene, dem verstorbenen Fleischer Johann Christoph Aloe gehörige, und gerichtlich auf 250 Rthlr. abgeschätzte Häuserzelle soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 10. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Augustin hier anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der hiesigen Registratur einzusehen. Da zugleich der erbbaufliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des verstorbenen Aloe eröffnet worden, so werden zugleich sämtliche Gläubiger desselben zu dem auf den 11ten Juli c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Augustin anstehenden Termine zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen, unter der Warnung vorgeladen, daß der Außenbleibende aller seiner ewigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Mass übrig bleiben möchte, verwiesen werde.

Königliches Land- und Stadtgericht.

612. Jauer den 12. März 1835. Das zum Johann Gottlieb Päholschen Nachlaß gehörige Angerhaus sub No. 25. in Barzdorf, dorfgerichtlich auf 121 Rth. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, wird auf

den 7. Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im herrschaftliche Schlosse zu Barzdorf nothwendig subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur, erstere auch beim Ausbange im Gerichtsfrescham eingesehen werden. Zugleich werden alle Reals präcedenten dieses Grundstückes, da der Besitztitel für den verstorbenen Besitzer noch nicht berichtet ist, aufgefördert, ihre Forderungen in dem anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Reklamsprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsamt der Barzdorfer Güter.

Martini.

209. Koberhan den 24. Januar 1835. Im Wege nothwendiger Subhastation soll das in Mittel-Seednitz, Kauenischen Kreises belegene, dorfgerichtlich auf 259 Rthlr. 20 Sgr. angeschätzte, zum Nachlasse des verstorbenen Auenhäusler Gottlob Wolf gehörige Auenhaus No. 51. in dem auf

den 11. May d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Amtehanse zu Kogenau anberaumten einzigen peremptorischen Licitationstermine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe und der neuste Hypothek schein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Da über den Wolfischen Nachlaß der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekanntes Nachlaßgläubiger hiermit aufgefodert, sich in termino

den 11. May d. J. Vormittags 9 Uhr

hieselbst zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls die ausbleibenden Kreditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Gräßlich zu Dobnasches Justizamt der Herrschaft Kogenau.

Albinus.

424. Kogenau den 21. Februar 1835. Im Wege nothwendiger Subhastation soll die in Pargau, Lübenur Kreises, belegene, dort erichtlich auf 198 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlasse des verstorbenen Schmidt Gottfried Fritsche gehörige Freihäuserstelle sub No. 5. in dem auf

den 4. Juni d. J. Vor- und Nachmittags

im Gerichtsamts-Vokale zu Pargau anberaumten einzigen peremptorischen Licitations-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden. Da über den Fritscheschen Nachlaß der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekanntes Nachlaß-Gläubiger hiermit aufgefodert, sich in termino

den 4. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr

hieselbst zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls die ausbleibenden Kreditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Das Landes-Älteste von Eckartsbergsche Pargauer Gerichtsamt,

Albinus.

### Edictal-Citationen.

715. Breslau den 30. März 1835. Dem Dienstknecht Gottlieb Bömmig zu Gnichwitz ist ein Hypotheken-Instrument vom 29. August 1818 über die für ihn auf dem Daniel Schüllerischen Baueraute No. 14. daselbst Rubr. III. No. 5 ex decreto vom 1. September 1818 eingetragen 38 Rthl. 3 Sgr. 1½ Pf. Er begelder nebst angehängtem Hypothekenscheine adhanden gekommen. Es ist das Aufgebot des Instrumentes beantragt und werden daher alle, welche an diese Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-

Pfand, oder sonstige Briefsinhaber Anspruch machen wollen, hierdurch vorgeladen, sich damit spätestens in dem

am 7. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr

im Schlosse zu Gnichwitz anberaumten Liquidations-Termine zu melden, widrigenfalls das Instrument durch ein Erkenntnis für ungültig erklärt und dem letzten Inhaber ein neues ausgefertigt werden wird.

Das Freiherrlich von Saurmasche Gerichtsamt über Gnichwitz.

Klingberg.

301. Falkenberg den 30 Januar 1835. Der zu Weißdorf gebürtige und im Jahre 1813 zum Militär ausgehobene Johann Gottlieb Eschorsky, welcher im Jahre 1815 oder 1816 in der Pulvermühle zu Reisse gearbeitet haben soll, hat von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, derselbe als auch seine etwaigen 3 rückgelassene Erben und Erbnehmer werden hiermit vorgeladen, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem auf

den 14. November a. c.

in loco Schurgast angelegten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, im Fall seines Erscheinens hat derselbe die Identität seiner Person nachzuweisen, bei seinem Ausbleiben oder Stillschweigen aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und in gegenwärtiges Vermögen dem Fisco zugesprochen werden.

Königliches Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

23. Bischofshausen bey Wanssen den 25. Novbr. 1834 Der aus seinem Wohnorte Hermsdorf, Oplauschen Kreises, im Jahre 1812 heimlichweise sich entfernte, und seit dem verschollene Häusler Johann Michael Reichmann aus Petersheyde, Meißner Kreis gebürtig, wird in Folge der von seinem Curator angebrachten Provocation hierdurch aufgefodert, innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 20. October 1835.

anstehenden Termine in der Gerichtskanzley hieselbst Vormittags um 10 Uhr persönlich zu erscheinen, oder seinen dormaligen Aufenthaltsort schriftlich anzuzeigen, und demnächst weitere Anweisung, auf den Fall des ungehorsamen Ausbleibens oder zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und das von ihm zurückgebliebene Vermögen seinen nächsten Auerwandten zugesprochen werden wird. Gleichergestalt werden dessen unbekante Erben und Gläubiger vorgeladen, binnen gleicher Frist, und spätestens in dem gedachten Termine sich zu melden, und erstere ihre Verwandtschaftsverhältnisse, letztere aber ihre etwaigen Forderungen glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls dieselben nach erfolgter Todeserklärung des Häuslers Johann Michael Reichmann zu erwarten haben, das ohne Berücksichtigung ihrer etwaigen Ansprüche an dessen Vermögen, mit Vertheilung und Ausfolgung desselben an seine bekannte nächste Erben und Gläubiger werde verfahren werden.

Justizamt der Graf York von Wartenburgschen Fidei-Commissherrschaft Klein-Dels. Salzerunn.

154. Dels den 12ten December 1834. Ueber den Nachlaß des am 17ten Juli 1834. zu Bernstadt verstorbenen Weisg rber Johann Christian Wegehaupf zu Bernstadt ist am 28ten m. pr. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet

worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, indem auf

den 9. May 1835. Vormittags 8 Uhr

anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine vor dem Herrn Kammerath Thalheim in dem Geschäft-Local des hiesigen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig, Deltsches Fürstenthums, Gericht.

Einwo.

611. Ueßt den 16. März 1835. Alle diejenigen, welche an das angebl. verloren gegangne, auf der Besizung sub No. 12. zu Annaberg Rubr. III. No. 2. für die minderrennen Geschwister Carl und Caroline Baron ex Decreto vom 31sten Januar 1823 hastente Hypotheken-Instrument über 133 Rthlr. 8 ggr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsahaber einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb drei Monate, längstens aber in dem auf

den 9. Juli c. a. Vormittags 8 Uhr

zu Zorbwa im Gerichts-Local anstehenden Termine anzuwenden und zu beschwören, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen auf das verlorene Document gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Publications-Erkenntniß statt des amputirten ein neues Hypotheken-Instrument den Eigenthümern ausgestellt werden soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Zorbwa.

402. Slogau den 14. Februar 1835. (Avertissement.) Am 2. October 1831 starb zu Altfranz bei Slogau ohne Testament und ohne Kinder der Freihändler und Zimmermeister Friedrich Wilhelm Düttmann. Sein Actives Nachlaß b läuft sich auf 271 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf., der passiv-Nachlaß dagegen auf 315 Rthl. 16 Sgr. 9 Pf. Nachdem die meisten Erben entsagt, machen die Wittve Düttmann und zwei Geschwisterkinder des Erblassers, der Pambrauer Benjamin Pasche und der Manour Gottlieb Pasche Erbansprüche. Zu dem Geschwisterkintern des Düttmann gehört eine Johanna geborne Reichelt verheblichte Brauer Kow, deren Aufenthalt bis jetzt nicht ausgemittelt werden können. Diese Letztere, so wie die etwanigen noch mehrere unbekannt nähern oder gleichnamigen Erben werden hiermit aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 18. Mat a. c. Vormittags

angesehten Termine zu melden und ihr Erbrecht nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß den sich legitimirt habenden Erben der Nachlaß zur freien Deposition verabfolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleichname Erbe alle Handlungen und Dispositionen der oben genannten Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von denselben weder Rech-

nung.

nungselegung noch Ersatz der gezogenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein soll. Diejenigen, welche sich etwa eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an die Herren Justiz-Commissarien Sarrig und Schiematzn wenden.

Das Gerichtsamt Altkranz.

587. Rosenberg den 6 März 1835. Nachdem über das Vermögen des hieselbst verstorbenen Staatsbürgers Isrol Brestaner der Concurß ausgebrochen, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwa unbekanntes Gläubiger einen Termin auf

den 27. May c. a. früh 9 Uhr

hieselbst angesetzt. Diese Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben späters in genanntem Termine anzugeben, widrigenfalls sie mit allen ihren Anforderungen an die Masse präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird. Schließl. wird annoch bekannt gemacht, daß nach Lage der Acten resp. des Inventari di Activa 2586 Rthlr. 28 Sgr. 9 Pf., die Passiva 5500 Rthlr. betragen, mithin Letztere die Erstere um 2813 Rthlr. 1 Sgr. 3 Pf. übersteigen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

85. Streblen den 27. Decbr. 1834. Nachdem durch die Verfügung vom 19. November d. J. auf den Antrag eines Intestat-Erben über den Nachlaß der hieortits verwitwet verstorbenen Kaufmann Henriette Herzig gebornen Hoferseller der erbbschaftliche Liquidations-Prozß eröffnet und Termin zur Anmeldung der Forderungen an die Masse auf

den 8. Mät 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Sommerbrodt an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt worden, so werden hie durch sammtliche unbekanntes Gläubiger der oben genannten Erblasserin aufgefordert, bis zum gedachten Termine sich zu melden, widrigenfalls sie ihrer ewigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

20. Jauer den 6. Decembr 1834. Der im Javte 1777. geborne und seit 1805. verschollen Hans Christoph Fröh von Rommiz, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekanntes Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monate spärestens aber auf

den 10. Oktober 1835. Vormittags 11 Uhr

in unserer Konzelt hieselbst schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls Hans Christoph Fröh für todt erklärt und sein Nachlaß dem Königlichen Fiscus als herrenlos zugesprochen werden wird.

Gerihtsamnt Rommiz.

Martini.

61. Habelschwerdt den 30. Decemder 1834. Nachdem auf die Todeserklärung:

- 1) des Feldgärtnersohnes Andreas Mücke aus Conradswaldau;
  - 2) des Feldgärtnersohnes Franz Lachnit daher;
  - 3) des Bergmanns Benedict Prause aus Neuwaldersdorf, und
  - 4) des Colonisten Anton Kapst aus Mayrsdorf,
- angetragen worden, so werden dieselben, so wie ihre unbekannte Erben und Erbennehmer hierdurch aufzufordert, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem am 5. October k. J. Vormittags 10 Uhr in der Kanzlei zu Neuwaldersdorf anstehenden Termine entweder schriftlich oder persönlich bei uns zu melden, und die weitere Anweisung, sonst aber zu erwarten, daß die Todeserklärung ausgesprochen, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben ausgefolgt werden wird.

Das Rittmeister Ludwigsche Patrimonial-Gericht über Neuwaldersdorf, Conradswaldau und Mayersdorf.

268. Breslau den 20. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Oben Stadtgerichte werden nachstehende Verschollene, so wie deren etwanige unbekannte Erben:

- 1) der Tischlergeselle Carl Püschel, welcher nach dem Tode seiner am 11. August 1816 zu Landeck verstorbenen Mutter verwitwete Rosina Püschel in die Fremde gegangen;
- 2) der Wenzl Meyer, welcher den 28. April 1780 hierselbst geboren, und seit Wahnwegen 1821 sich von hier entfernt hat;
- 3) der Destillateur Benjamin Gottfried Schütz, welcher den 30. August 1780 geboren und seit Ende Januar 1823 aus Breslau entfernt ist;
- 4) die Maria Magdalena Josepha Barbara geborne Wittner verehelichte Soldat Deutschländer, welche ihren Ehemann in den Feldzug von 1812 begleitet und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
- 5) der Böttnergehilfe Johann Gottlieb Reichelt, welcher 1819 von hier in die Fremde gegangen ist;
- 6) die Anna Rosina Feige aus Neuscheinig bei Breslau, welche den 14. Februar 1800 geboren und seit länger denn 20 Jahren keine Nachricht von sich gegeben;
- 7) der Bäckerlehrling Johann Christian Zöllner, welcher 1802 geboren, seit 1822 verschollen ist;
- 8) der Maurergeselle Johann Christian Reber, welcher im Jahre 1824 sich von Breslau ohne weitere Kunde von sich zu geben, entfernt hat;

Hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 10. December 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Grünig im Partbeizimmer angesetzten Termine zu erscheinen und die Identität ihrer Person nachzuweisen, widrigenfalls sie für todt erklärt, auch der zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder in deren Ermangelung nach erfolgter Präklusion ihrer etwanigen unbekanntem Erben der betreffenden Gerichtsobrigkeit, als ein herrenloses Gut, zugesprochen werden wird.

Königliches Stadt-Gericht.

von Blankensee.

Aufs

## Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

203. Camenz den 8ten Januar 1835. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das, über ein auf der Joseph Mühlischen sub No. 27. zu Gerichtswalde gelegenen Häuslerstelle sub No. 2. für den Erdkreischmer Franz Prausner zu Sand haftendes Capital per 68 Rthl. sprechende Hypotheken Instrument vom 9 Februar 1767. verloren gegangen ist, und alle diejenigen, welche an dieses Instrument irgend ein Recht, oder sonst einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert werden, in dem auf den 7ten May d. J. anafetzten Präclussions-Termine zur Annehmung ihrer Ansprüche allhier zu erscheinen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen ab, und zur Ruhe verwiesen, das Instrument für todt erklärt, und die Löschung des dadurch begründeten Capitals verfügt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

669. Camenz den 15. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß das über ein auf der sub No. 19. zu Camenz gelegenen, den Eilja eth Dillrichschen Erben gehörigen Walkmühle sub No. 6. für den Johann Caspar Förster zu Fankenstein haftendes Capital per 200 Rthl. sprechende Hypotheken-Instrument vom 29. September 1772 verloren gegangen ist, und alle diejenigen, welche an dieses Instrument irgend ein Recht als Pandinhaber, Cessionären oder sonst einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert werden, in dem auf

den 15. Juli d. J.

angefetzten Präclussions-Termine zur Annehmung ihrer Ansprüche allhier zu erscheinen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen ab, und zur Ruhe werden verwiesen, das Instrument für todt erklärt, und die Löschung des dadurch begründeten Capitals werde verfügt werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

## Erbschafts - Theilung.

665. Breslau den 23. März 1835. Den unbekanntem Gläubigern des am 2. Mai 1833 zu Breslau verstorbenen Partikulier Friedrich Wilhelm von Roschewinbahr wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit. 17. Allgem. Landrecht an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königliches Pupillen-Collegium.



Dienstag den 7. April 1835.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XIV.

### Subhastations-Patente.

736. Breslau den 23. März 1835. Nachdem die sub No. 27. zu Schönborn, Breslauer Kreises gelegene, und auf 158 Rthlr. gerichtlich taxirte Freistelle zur nothwendigen Subhastation gestellt, und zum öffentlichen Verkauf ein peremptorischer Licitationstermin auf

den 8. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr

zu Schönborn anberaumt worden ist, laden wir zahlungsfähige Kaufsüchtige mit dem Bemerken ein, daß, falls keine gesetzlichen Anstände obwalten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann sowohl bey uns, als auch in Schönborn zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Schönborn, Kartsch und Klein-Döbern.

Bank.

735. Breslau den 23. März 1835. Nachdem die sub No. 4. zu Zweybrodt, Breslauer Kreises gelegene, ordentlich auf 65 Rthl. gewürdigte Häuserstelle zur nothwendigen Subhastation gestellt, und ein Bietungstermin auf

den 7. Juli c. Nachmittags um 3 Uhr

in loco Zweybrodt anberaumt worden ist, laden wir zahlungsfähige Kaufsüchtige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, falls ein gesetzlicher Widerspruch nicht erhoben wird, zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in unserer Kanzley, als im Gerichtskreischaus zu Zweybrodt eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Zweybrodt und Blankenau.

646. Nimpsch den 21. März 1835. Zum nothwendigen Verkaufe der sub No. 30. zu Kittelau belegenen Gottlieb Wätkelschen, aus circa 5 Morgen Acker und 1½ Morgen Obstgarten bestehenden, ordentlich auf 397 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzten Freistelle, steht der Termin am 16ten Juli c. Nachmittags 3 Uhr auf dem Schlosse zu Kittelau an. Der Taxe hängt an der dortigen Gerichtsstätte aus.

Das von Goldtaische Gerichtsamt Kittelau.

734. Schweidnitz den 19. März 1835. Das sub No. 255. hier selbst belegene, dem Tuchmachermeister Christian Daniel Wild zugehörige und gerichtlich auf 1852 Rthlr. 5 Sgr. 10 Pf. abgeschätzte Haus soll auf Antrag eines Realgläubigers in dem auf

den 8. Juli a. c.

vor dem Depositar, dem Königl. Land- und Stadtgericht's Assessor Herrn von Dobschütz an unserer Gerichtsstätte ankündenden peremptorischen Bietungstermine öffentlich verkauft werden, wozu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein jeder Zeit in unserer Registratur in Augenschein genommen werden können, und daß der Meistbietende, sofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

721. Trachenberg den 26. März 1835. Es soll das sub No. 22. zu Dobrowitz belegenen einbüdige robotfame Bauergut des Franz Kuchler, gericht- lich taxirt auf 722 Rthlr. 8 Sgr. in der notwendigen Subhastation in dem auf den 17. Juli 1835 früh 9 Uhr

hier selbst anberaumten Termine verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Be- merkten vorgeladen werden, daß sie die Taxe und Kaufbedingungen stets in hier- licher Registratur einsehen können.

Fürstlich von Hagensfeld Trachenberger Fürstenthums-Gericht,  
Kosenberg.

720. Schloß Neurode den 28. März 1835. Auf Antrag eines Gläubig- ers ist im Wege der Execution die dem Carl Kuschel gebührige Vol. 1. No. 11, des Hypothekenscheins verzeichnete, ortsgewöhnlich auf 196 Rthlr. 15 Sgr. abge- schätzte Kolonistenstelle zu Wölke sub hasta gestellt, und ein Bietungstermin auf den 12. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr

in hiesigem Partbeizimmer No. 1. angesetzt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in un- ser Registratur eingesehen werden.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

725. Breslau den 27. März 1835. In Sachen, betreffend die nothwen- dige Subhastation des dem Leonhard Ribben habn gehörigen zu Groß-Dichauß sub No. 12. des Hypothekenscheins belegenen, auf 85 Rthlr. taxirten Ackergrund- stücks, steht ein Bietungstermin auf

den 4. Juli e. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Nöldchen im hiesigen Landgerichts- hause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concur- s Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

124. Brteig den 15. December 1834. Die dem Gottlieb Reiche gehörige, sub No. 35. zu Nieder-Obendorf belegenen Irteigartnerstelle, welche doriger- lich auf 120 Rthlr. geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 29. April k. J. Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse zu Obendorf anberaumten Bietungs-Termine verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten hierzu eingeladen, daß die Taxe an der Gerichtsstelle zu Obendorf, der neueste Hypothekenschein aber in der Registratur des unterschriebenen Justitiani No. 393. hier selbst eingesehen werden kann.

Das Gerichtsam Obendorf.

(98.) Fritsch.

367. Sagan den 12. Februar 1835. Im Wege nothwendiger Subhastation soll die in Ober-Weichau, Freistädtischen Kreises, belegene und im Hypothekenbuche sub No. 8. aufgeführte, dem Johann Friedrich Fendler gehörige Bauernahrung nebst dazu gehörigen Gebäuden, Acker und Wiesenland, welche gerichtlich auf 1035 Rthl. 25 Sgr. taxirt worden, in dem auf

den 4. Juni c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Weichau anberaumten einzigen peremptorischen Licitations-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen, und nur noch bemerken, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann, erstere auch im Gerichtskretscham zu Weichau affigirt ist.

Das Gerichtsam der Ober- und Nieder-Weichauer Güter.  
Müller.

125. Brieg den 25. December 1834 Die dem Gottfried Hold gehörige, sub No. 16. zu Ober Dwendorf belegene Krugarmerselle, welche gerichtlich auf 688 Rthl. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 29. April k. J. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Schlosse zu Dwendorf anstehenden Vietungs-Termin verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe an der Gerichtsstelle zu Dwendorf, der neueste Hypothekenschein aber in der Registratur des unterschriebenen Justitarii No. 393. hieselbst eingesehen werden kann.

Das Gerichtsam Dwendorf.

(gk.) Fritsch.

488 Neumarkt den 25ten Februar 1835. Die im Hypothekenbuche von Leonhardwitz hiesigen Kreises sub No. 3. eingetragene von Neigensteinische Freistelle, bestehend in aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 3 Scheffel Acker und 1 Morgen Gräseren, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 16. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

zu Leonhardwitz verkauft werden. Sie ist auf 180 Rthl. geschätzt, und kann die Taxe sowohl, als auch der neueste Hypothekenschein in der Kanzley der unterzeichneten Justitiarhi hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsam Leonhardwitz.

Fischer.

117. Breslau den 30. December 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation des dem Bauer David Granke erblichen, zu Mellowitz, Breslauer Kreis, sub No. 12. belegenen, und auf 2035 Rthl. 28 Sgr. 8 Pf. taxirten Bauerguts sieht ein Vietungs-Termin auf

den 9 Mai 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath von Diebitz im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königliches Landgericht.

180. Brieg den 9ten Januar 1835. Das sub No. No. 164. hieselbst auf der Oppelschen Gasse gelegene, auf 1240 Rthl. gerichtlich abgeschätzte, dem  
Luch

Fuchmacher Donnerstagschen Erben gehörende Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 12. May c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justirath Feitsch an hiesiger Gerichtsstätte an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, wels 6 Kauflustigen und Bestsfähigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenscheln täglich in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

565. Schwednitz den 7ten März 1835. Zu dem Subhastationstermine bes auf 252 Rthlr. ortsaerichtlich gewürdigten bedackerten Carl Hoffmannschen Freihauses Folio 80. zu Rogau am Zodtenberge werden besig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auf

den 16. Juny Vermittags um 10 Uhr

auf das herrschaftliche Schloß in Rogau eingeladen.

Das Landroth von Wengky Rogau, Rosenauer Gerichtsamt.

437. Raumburg a. O. den 16. Februar 1835. Die sub No. 51. zu Ebergarten gelegene, auf 187 Rthlr. 1 sar. 8 pf. taxirte Johann Gottlob Ködusche Verlassenschafts-Häuslerstelle soll in termino

den 6. Juny c. Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Amts-Local, wofeldst die Taxe und der neueste Hypothekenscheln eingesehen werden können, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

198. Breslau den 16. Januar 1835. Die sub No. 7. zu Gohlau, Neumarktschen Kreises, gelegene und ortsgerechtlich auf 102 Rthl. gewürdigte Dreschgärtnerstelle ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Wir haben zu deren öffentlichen Verkauf Termin auf

den 12. Mai 1835 Nachmittags um 3 Uhr

in loco Gohlau angefezt und laden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß falls keine gesetzlichen Anstände obwalten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann sowohl bei uns, als auch in Gohlau zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Freyherr von Seydlitz Gohlauer Gerichtsamt.

Wanke.

199. Breslau den 23. Januar 1835. Der sub No. 49. zu Schillermühle, Breslauer Kreise, gelegene und auf 100 Rthl. gerichtlich taxirte Bretscham ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Zum öffentlichen Verkauf desselben haben wir einen Termin auf

den 12. Mai 1835 Nachmittags um 2 Uhr

zu Gohlau anberaumt, und laden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß, falls keine gesetzliche Anstände obwalten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann bei uns sowohl, als auch in Gohlau zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Freyherr von Seydlitz Gohlauer Gerichtsamt.

Wanke.

## Subhastation und Edictal-Citation.

269. Löwenberg den 23. December 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu dem insufficienten Nachlasse des Häuslers Wilhelm Wendrich zu Braunau, worüber auf den Antrag der bekannten Gläubiger das abgekürzte Concurs-Verrahren eingeleitet worden, gehörige sub No. 9. zu Braunau belegene, auf 201 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle und ladet zu dem auf den 2. Mai k. J. Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Braunau anstehenden einzigen Citations-Terminen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiernit ein mit dem Bemerkten, daß die Taxe und der neueste Hypothekencensur in atrio Judicii im Gerichtskreitscham zu Braunau und beim Gerichtsamte eingesehen werden können, die Kaufsbedingungen aber erst im Termine festgesetzt werden sollen.

Zugleich werden die etwaigen unbekannt- Gläubiger aufgefordert, in diesem Termine sich zu melden, ihre Forderungen anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen gegen die Masse und die sich gemeldet und zur Perception gelangenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Schuler von Sendensches Gerichtsamt von Braunau und Weinberg.

## Edictal - Citationen.

724. Breslau den 21. März 1835. Da unter dem 16. Februar c. über den Nachlaß der zu Polnisch Neudorf verstorbenen Caroline Wilhelmine verehlt. Schöbel geborne von Unruh der erbenschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so haben wir zur Feststellung der Passiv-Masse einen Termin auf den 1sten Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Appellator Nölschen anberaunt, zu welchem alle Gläubiger ihre Ansprüche an die Concurs-Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung aufgefordert worden, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Die Gläubiger werden aufgefordert, persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, diejenigen aber, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ob-haften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hier am Orte an Bekanntschaft fehlt, werden die Justiz-Commissarien Pfendtsack, Pauf, Merkel und Hahn in Vorschlag gebracht, an denen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Königlich-Landgericht.

726. Breslau den 11. März 1835. Ueber den Nachlaß des am 5. September 1834 hierselbst verstorbenen Stadt-Gerichts-Sekretair Friedrich Wilhelm Schmidt ist heute der erbenschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden.

Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 9. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Affessor Herrn Neumann im Partheenzimmer des hi sigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte erlunig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

723. Breslau den 10. März 1835. Auf den Antrag des Königlichen Fiscus wird der Albert Hauck aus Wilhelmsthal, Habelshwerdter Kreises, der Sohn eines daselbst verstorbenen Bürgers Franz Hauck, welcher im Jahre 1828 die Königlichen Lande ohne Anzeige und ohne die erforderliche Erlaubnisse des Staates verlassen hat, zur Rückkehr in dieselben binnen neun Monaten hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 4. Januar 1836 Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landes-Gerichts-Rath von Wallenberg im Partheenzimmer des Ober-Landes-Gerichts anderaunt worden, wou derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird wegens ordnungswidrigen Austritts auf eine Geldstrafe nach §. 139. Tit. 17. Ehl. II. des Allgemeinen Landrechts gegen ihn erkannt und diese aus seinem zurückgebliebenen Vermögen entnommen werden. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

280 Glogau den 27. Januar 1835. Auf den Antrag des Bäckermeisters August Krause werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf der Brodtbank Nro. 22 alhier für die hi sige Bäckerei eingetragene Capitals-Post per 82 Rthlr. 20 Sgr. und die darüber angesetzte Obligation vom 26. Februar 1724. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Dritte, Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu bestimmten Angaben angeetzten verrentorischen Termine auf

den 19. May c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Baron von Backersbart auf hiesigem Land- und Stadtgericht ad procolium anzumelden und zu bezeichnen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, daß verloren gegangene Instrument für amorfirt erklärt, und in dem Hypo-bekendbuche bey der verhafteten Brodtbank auf Ansuchen des Extrahenten wüthlich gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

292. Glogau den 28. Januar 1835. Nachdem über den Nachlaß des zu Gramschütz am 1. Februar 1831 verstorbenen Häusler und Fleischer Gottfried Niesel unterm heutigen dato der erbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden ist, so werden alle unbekanntenen Gläubiger desselben hiermit aufgefordert,

am

am 28. April 1835 Vormittag 8 um 9 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen, um ihre Forderungen an den Nachlaß gebrügg anzumelden und nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Prinzliche Amts-Gericht von Gramschütz.

### Aufgebot unbekannter Militär-Cassen-Gläubiger.

364. Glogau den 30. Januar 1835. Von Seiten des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekanntes Gläubiger, welche an nachbenannte Truppentheile und Militär-Institute, als

#### I. zu Glogau:

- 1) die Kirchen- und Schul-Kasse der 9. Division;
- 2) die Economie-Kasse des 7. Infanterie-Regiments;
- 3) das 1. Bataillon 7. Infanterie-Regiments;
- 4) das Füßler-Bataillon 7. Infanterie-Regiments;
- 5) die 5 Pionier-Abtheilung;
- 6) die Garnison-Compagnie 18. Infanterie-Regiments;
- 7) die 9. Divisions-Garnison-Compagnie;
- 8) das 3. Bataillon 18 Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 9) das allgemeine Garnison-Lazareth;
- 10) das Proviant-Amt nebst auswärtigen Depots- und Festungs-Bau-Kassen;
- 11) die Garnison-Verwaltung;
- 12) das Artillerie-Depot;

#### II. zu Hlegnitz:

- 13) das 1. Bataillon 18. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 14) der Ersatz-Eader des 19. Infanterie-Regiments;
- 15) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;
- 16) das Garnison-Lazareth und Lager-Depot;

#### III. zu Bunzlau:

- 17) das 2. Bataillon des 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 18) die 9. Invaliden-Compagnie;
- 19) das Garnison-Lazareth;
- 20) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

#### IV. zu Löwenberg:

- 21) das 3. Bataillon 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 22) das Garnison-Lazareth;
- 23) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

#### V. zu Sagan:

- 24) das Garnison-Lazareth;
- 25) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

#### VI. zu Lüben:

- 26) das 4. Cuirassier-Regiment;

- 27) das Garnison-Lazareth;
- 28) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;  
VII. zu Haynau;
- 29) das Garnison-Lazareth;
- 30) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;  
VIII. zu Polkwitz;
- 31) das Garnison-Lazareth;
- 32) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;  
IX. zu Weutheut;
- 33) das Garnison-Lazareth;
- 34) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;  
X. zu Görlitz;
- 35) das 1. Bataillon 3. Garde-Landwehr-Regiments;
- 36) die 1. Schützen-Abtheilung;
- 37) das 1. Bataillon 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 38) das Garnison-Lazareth;
- 39) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;  
XI. zu Lauban;
- 40) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;  
XII. zu Sprottau;
- 41) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;  
XIII. zu Herrnsdorf;
- 42) das 2. Leibhusaren-Regiment;
- 43) das Garnison-Lazareth;
- 44) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;  
XIV. zu Gubrau;
- 45) das Garnison-Lazareth;
- 46) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

wegen Lieferung an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etats-Jahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1834 Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 5. Mai c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendar von Rosenberg oder dem Ober-Landes-Gericht hieselbst angeetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien, Justiz-Rath Förster und die Justiz-Commissarien Neumann, Füngel und Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab-, und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. Urkundlich unter Siegel und Unterschrift, g.)  
Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz  
von Götz.



# B e y l a g e

zu No XIV. des Breslauerischen Intelligenz-Blattes

vom 7. April 1835.

## O f f e n e r A r r e s t .

743. Breslau den 25. März 1835. Ueber das Vermögen des vormaligen Justitiarius Vogt zu Hirschberg, worüber am heutigen Tage der Conkurs eröffnet worden ist, wird hierdurch der offene Arrest verhängt. Alle diejenigen, welche zu diesem Vermögen gehörige Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, werden angewiesen, solche binnen vier Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gericht anzukelzen und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten. Im Fall der Untrassung gehen sie ihrer daran habenden Pfand- und andern Rechte verlustig. Jede an den Gemeinschuldner oder sonst einem Dritten geschehene Zahlung, oder Ausräumung wird für nicht geschehen erachtet und das verbotswidrig Gezahlte oder Ausg.antwortete für die Masse anderweit von dem Uebertreter begetrieben werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlessen.

Erster Senat.

P e m m e r .

## Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

290. Hirschberg den 3. Februar 1835. Von dem unterzeichnetem Gerichtsämtern werden folgende Realforderungen resp. folgende für verloren zu achtende Hypotheken-Instrumente öffentlich aufgeboden;

I Bei dem Gerichtsamte von Cammerwaldau.

- a. Auf der Ernerschen Gärtnerstelle sub No. 57, das Hypotheken-Instrument vom 3. März 1802 über 40 Rthl. Preuß. Münze für die Christoph Ernrichsche Mündelkasse zu Cammerwaldau.
- b. Auf dem Karl Gottlieb Kirstchen Freihaufe No. 93, das Hypotheken-Instrument vom 15. April 1812 über 27 Rthl. für die Vormundschaft der Johanna Kambach, jetzt verehlt. Stumpe.
- c. Auf dem Johann Gottfried Kirstchen Hofehaufe No. 97. folgende Intabulate und die betreffenden Instrumente:

No. 2 Erborgt aus der Gottfried Sommer'schen Mündelkasse zinsbar 5 pro Cent Kapital 10 Rthl. laut Protokoll 29. August 1796.

- No. 5., 10 Rthl. für die Stürmische Mündelkaffe mit 5 pro Cent Zinsen und  $\frac{1}{2}$  jährige Aufkündigung eingetragen vig protoc. v. 29. Januar 1807.
- d. Auf der Gärtnerstelle No. 107. folgendes Intabulat: (Hans Christoph Stumpe) ist schuldig seinem Mündel dem Hans Christoph Stumpe'schen Sohne zinsbar a 5 pro Cent 22 Rthl. 26 Sgr. 6 Pf.
- e. Auf dem Dreschgarten No 192. das Intabulat und Instrument No. 2. aus der Johann Gottlieb Geißlerschen Mündelkaffe laut Protoc. vom 30. Juni 1789 erborget Capital 15 Rthl.
- f. Auf dem ehemals Schnabel'schen Auenhause No. 194.
- 1) Ist zur hiesigen Armenkaffe im Jahre 1790 schuldig geworden, an zinsbar erborgtem Kapitale 2 Rthl.
  - 2) Annoch zur Armenkaffe mit Inbegriff obiger 2 Rthl. alhier zinsbar a 5 pro Cent Kapitals 7 Rthl. 10 Pf. schuldig.
  - 3) 32 Rthl. 20 Sgr. für die Armenkaffe mit 5 pro Cent Zinsen und  $\frac{1}{2}$  jähriger Kündigung vigore protocolli et decreti vom 29. Januar 1807 et Recogn ejusd. anni.

II. Bei d.m Gerichtsamt Mittelkauffung.

Auf dem Hause sub No. 36 zu Mittelkauffung das Intabulat: 7 Rthl. ist Besitzer der Grundherrschaft schuldig termino Johannl 1782.

III. Bei dem Gerichtsamt Stöckel- und Eschirnhaukauffung.

Auf dem ehemals Rügert'schen Hofehause No. 6. zu Stöckelkauffung das Intabulat: Restirt das ganze Kaufgeld mit 4 Rthl. 24 Sgr. zahlt jährlich 1 Rthl.

IV. Bei dem Gerichtsamt der Herrschaft Kupferberg.

- 1) Ein abgezweigtes Hypotheken-Instrument von einem unterm 8. Decobet 1822 über 860 Rthl rückständige Kaufgelder ausgefertigten Hypotheken Instrumente, über 360 Rthl. vom 15. Juli 1828 nebst Hypothekenscheinen de eodem dato bei den Fundis No 105 und 32. zu Wüsterdhrsdorf für den Grafen Gustav von Matschka auf Kupferberg.
- 2) Auf dem Kleingarten No. 37. zu Rothenzechau folgende Posten:
  - 1) Restirt an Kauftermingeldern 53 Rthl., woraus die Hans Heinrich Brückner'sche Curatel-Kaffe von des Verkäufers Erben wegen dahin schuldigen 18 Rthl. schles. nebst Zinsen versichert worden sind.

2) Item ist schuldig an die Anna Elisabeth Reulin Kapital 8 Rthl. so ihr aus der gemeinen Mündel-Kasse cediret worden, vid. protocoll. vom 13. Mai 1772.

3) Ist den 3. März 1774 zum Vormunde des mütterlosen Hans Christian Klugischen Kindes bestellt worden, dessen Vermögen beträgt 7 Rthl. schlesisch 12 Sgr.

4) Ist Bürge für den Reimann No. 41. auf Höhe von 26 Rthl. intabulirt den 23. Mai 1794.

V. Bei dem Gerichtsamte der Herrschaft Nimmersath.

1) Auf der Carl Raab eschen Freistelle No 5. zu Nimmersath. Hartau das Instrument über 4 Rthl. für die Bauer Hoffmannsche Waisenkasse vom 29 Mai 1800.

2) Auf dem Auenhause No. 17. zu Streckenbach:

1) das Hypotheken-Instrument über 15 Rthl. für die minorene Sophanna Eleonora Wapauchin allhier (ohne Datum).

2) der Consens vom 13. Januar 1795 über 45 Rthl. für die Gottfried Dpigschen minorennen Kinder.

3) Auf dem Auenhause No. 45. daselbst No. 2. das Hypotheken-Instrument über 6 Rthl. für die Bauer Hoffmannsche Mündelkasse vom 29. Mai 1800.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die aufgetobenen Posten als Inhaber, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte gestreft sind, desgleichen diejenigen, welche an die verlorenen Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, vorgeladen, dieselben in dem

am 23. Mai Vormittags 11 Uhr

hier selbst anstehenden Termine anzumelden und zu beschweigen, widrigenfalls die für verloren zu achtenden Instrumente für ungültig erklärt, die unbekanntten Gläubiger aber mit ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Löschung der Intabulate im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Die Gerichtsamter von Cammerswaldau, Mittel-, Stöckel- und Tschirnhauskauffung, der Herrschaften Kupferberg und Nimmersath.

Fliegel.

359. Ohlau den 23. Januar 1835. Im Depositorio des unterzeichneten Gerichts befinden sich nachstehende von ehemaligen Jurisdictionen eingesehener der Stadt Ohlau herrührender alten Massen, deren Eigenthümer unbekannt sind, namentlich:

- 1) die Anton Merkel'sche Masse, nach Höhe von 138 Rthl. 24 Sgr. 2 Pf.;
- 2) die Christoph Mansche Masse 220 Rthl. 22 Sgr. 2 Pf.;
- 3) die Maria Mandel'sche Masse über 274 Rthl. 2 Sgr.;
- 4) die Wittwe Scheuk'sche Masse über 15 Rthl. 27 Sgr. 11 Pf.;
- 5) die Wittwe Strudt'sche Masse über 40 Rthl. 22 Sgr. 8 Pf.;
- 6) die Friedrich Wilhelm Köppe'sche Masse 162 Rthl. 1 Sgr. 10 Pf.;
- 7) die Andreas Scholz'sche Masse über 320 Rthl. 9 Sgr. 1 Pf.

Alle diejenigen, welche an diese Massen als Eigenthümer oder deren Erben Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, solche in dem zu dieſem Behufe vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor C. S. wandert auf

den 30. November d. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine geltend zu machen, und zu bescheinigen, sonst aber zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt und die oben bezeichneten Massen als herrenloses Gut der Kammerkassens-Kasse der Stadt Ohlau werden zugesprochen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

384. Strehlen den 17. Januar 1835. Auf dem zu Jordansmühle, Nimpf'schen Kreises, unter No. 7. belegenen Bauer Gute haften aus dem Consens-Instrumente vom 4. September 1775 für die Schwester des damaligen Besitzers die Rosina Hanke 200 Thaler schles. Erbegelder, welche nach der Quittungsleistung ihrer Erben bezahlet sind. Das Consens-Instrument aber ist verlorener gegangen. Es werden nun alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, zu dem auf

den 6. Junius d. J.

im Gerichtszimmer zu Jordansmühle anberaumten Termine vorgeladen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden, das Instrument amortisirt und mit Löschung der eingetragenen Forderungen verfahren werden wird.

Gräßlich von Sandreczky'sches Justizamt Jordansmühle.

(gez.) Koch.

---

## A u c t i o n.

629. Breslau den 20. März 1835. Am 9. April d. Vormittags 9 Uhr sollen in dem Hause No. 2. Altbücherstraße circa 70 Centner Wolle

zur Concurs-Masse der Handlung Behr Abraham & Sohn in Berlin gehörig, in kleinen Particlen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

Mittwoch den 8. April 1835

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XIV.

### Subhastations - Patente.

727. Breslau den 21sten März 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation des dem Johann Carl Thomas gehörigen, zu Oderwitz sub No. 1. belegenen, auf 7165 Rthlr. 19 sgr. taxirten Erbschaftsgutes, steht ein Bietungstermin auf

den 1. October c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober - Landesgerichts - Assessor Möldeken im diesigen Landgerichtshause an. Die Lage und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs - Registratur eingesehen werden. Hiebey wird dem, seinem Aufenthalte nach unbekanntem, als Real - Gläubiger hiebei interessirten Johann Christian Seidel der anstehende Termin hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Landgericht.

732. Obiau den 24. März 1835. Die zu Rohrau, Oslaner K e f e s sub No. 11. des Hypothekensbuchs gelegene Brauerei mit Zubehör, g r i c h t l i c h auf 673 Rthlr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden

den 16. Juni 1835. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Rohrau verkauft werden. Die Lage kann jederzeit bei dem unterzeichneten Gerichtsamte eingesehen werden.

Gerichtsamte Rohrau.

Richard.

686. Dels den 27. Februar 1835. Die den Dreischgärtner Wehnischschen Erben zu Vogelgesang gehörige sub No. 3. zu Vogelgesang gelegene, und auf 40 Rthlr. 10 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Dreischgärtnerstelle nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 22. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Assessor Reitsch in den Zimmern des Fürstenthums - Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Lage und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums - Gerichts nachgesehen werden. Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekanntem Real - Gläubiger Schäfer Christian Hämmer hiermit vorgeladen, in dem obgedachten Bietungstermine zu erscheinen.

Herzogl. Braunschweig Delsches Fürstenthums Gericht.  
Elmow.

322. Schönb erg den 4. Februar 1835. Das hierseits sub No. 4. 12 bes.  
legene, zur Kaufmann Peter Weyrauch'schen Concursmasse gehörige, auf 5741 Rthl.  
26 sgr. 8 pf. magistratlich taxirte, in einem Hause, Stallung, Scheuer, Aecker,  
Wiesen und Waldung bestehende Vorwerk, wird auf den Antrag des Curators  
Massä subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Licitationstermin auf  
den 29. September c. Vormittags um 9 Uhr  
an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste  
Hypothekenschein von Kaufsüchtigen eingesehen werden können. Die Kaufsbedin-  
gungen werden im Termine bekannt gemacht werden.  
Königl. Land- und Stadtgericht. Delsner.

433. Schweidnitz den 13. Februar 1835. Das zum Fleischer Benjamin  
Müllerschen Nachlasse gehörende Freieckerstück No. 189. zu Schweidnitz, auf  
353 Rthl. 10 sgr. geschätzt, wird Schuldenhalber im Geschäfts-Lokal des unter-  
zeichneten Gerichts in dem einzigen Termine  
den 15. Juni c. früh um 11 Uhr  
öffentlich feilgeboten, welches hiermit zur Kenntniß des Publikums gelangt.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

518. Löwenberg den 3ten März 1835. Die zum Nachlaß des Johann  
Christoph Fischer gehörige, zu Deutmännsdorf sub No. 165. belegene, und auf  
749 Rthl. 16 sgr. 7 pf. taxirte Händlerstelle nebst Acker wird auf  
den 16. Juni c. Nachmittags 2 Uhr  
subhastirt. Taxe und neuester Hypothekenschein liegen in unserer Registratur  
zur Einsicht vor.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

435. Schweidnitz den 10. Februar 1835. Die zum Nachlasse der verstor-  
benen Wittve Bothe geborne Pilz gehörende, zu Croischwitz bei Schweidnitz  
gelegene Freigärtnerstelle auf 540 Rthl. geschätzt, soll zur Bezahlung der Schul-  
den auf  
den 5. Junius dieses Jahres  
öffentlich versteigert werden, welches hiermit zur Kenntniß für besitz- und zahl-  
ungsfähige Kaufsüchtigen gelangt.  
Königliches Land- und Stadtgericht.

434. Schweidnitz den 10. Februar 1835. Das zum Nachlasse der Wittve  
Bothe geb. Pilz gehörende Bauergut No. 3. zu Croischwitz bey Schweidnitz auf  
5588 Rthl. geschätzt, soll Schuldenhalber auf  
den 4. September c.  
öffentlich ausgeboten werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kaufsüchtigen  
zur Kenntnißnahme hiermit gelangt.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

244. Hirschberg den 27. Januar 1835. Die dem Traugott Hänisch ge-  
hörige sub No. 21. zu Neu-Steckow belegene, gerichtlich auf 117 Rthl. 13 sgr.  
4 pf. taxirte Besizung, soll in termino  
in

Den 27. April c.

in der Gerichts-Kanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldau.

v. W. B. n. e.

## Subhastation und Edictal Citationen.

678. Dels den 3. März 1835. Das in dem Fürstenthume Dels und dessen Dels, Bernstädter Kreise gelegene, zur erbshastlichen Liquidations-Masse des Lieutenant Ferdinand von Radtke gehörige, landschaftlich im Jahre 1802 Behufs der Verwilligung von Pfandbriefen auf 47317 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. und jetzt Behufs der Subhastation auf 28802 Rthlr. 17 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte freie Allodial-Rittergut Nieder-Prizgen nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den zwölften Oktober c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts Assessor Wolff in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Moses Mendel Pringsheim von Dels, für den im Hypothekensbuche sub Rubr. III. No. 6. eine Cautio über 250 Rthlr. aus dem Instrument vom 29. November 1808 ex decreto vom 24. Mal 1809 eingetragen steht, hfermit vorgeladen, in dem obgedachten Diehtungs-Termine zu erscheinen und sein Ansprüche anzubringen, bei seinem Ausbleiben aber hat derselbe zu erwarten, daß er mit seinen etwanigen Real-Ansprüchen an das Gut Nieder-Prizgen präcludirt und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Herzoglich Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

393. Breslau den 30. Januar 1835. Das auf der Schmiedebücke und Messergasse No. 1334 des Hypothekensbuchs belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 18 471 Rthlr. 25 Sgr. 9 Pf., nach Nutzungstrage zu 5 pro Cent aber 20 968 Rthlr. 5 Sgr. Der Diehtungs-Termin steht

am 17. September c. um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Muzel im Parthelezimmer No. 1. des Königl. Stadt-Gerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche in dem anderaunten Diehtungs-Termine anzumelden, unter der Warnung, daß sie mit ihren Real-Ansprüchen auf

auf das Grundstück rücksichtigt, und ihnen deshalb ein ewiges Stückwerkgen auferlegt werden wird.

Königl. Erbgericht.

v. Wedel.

407. Breslau den 7ten Februar 1835. Das auf der breiten Straße sub No. 1476. des Hypothekenbuchs, neue No. 14. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach Materialenwerthe 2553 Rthlr. 17 Sgr. 6 pf., nach dem Aufzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 3458 Rthlr. 20 Sgr. Der Bietungstermin steht am 19. Juni 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Witte im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichtsstäse und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich wird der Johann Daniel Hoffmann für den auf dem zu subhastirenden Grundstück Rubr. III. sub No. 2. eine Post von 150 Rthlr. eingetragen steht, aufgefordert, in diesem Termine seine Gerechtsame wahrzunehmen.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

161. Breslau den 24. December 1834 Die bei der frühern Subhastation des Gutes Schönwaldbau, Schönauer Kreises, ausgeschossen gewesenen 507 Morgen 69 QR. Ländereien sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe derselben beträgt 3021 Rthlr. Der Bietungstermin steht

am 22. August 1835 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hrn. von Dewitz im Partheizimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsfähige Kaufstüze werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gehöre zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn kein geblliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden die unbekannt Real-Plas-tendenten aus der Klasse der in den Suspendions-Edikt vom 30. Juli 1812 bezeichneten Militär Personen wegen des Rubr. II. No. 1. für sie eingetragenen Vorbehalts zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame an das Gut in diesem Termine unter obiger Warnung hierdurch vorgeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit; die Kaufsbedingungen werden im licitacionis Termine bekannt gemacht.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlessen.

Erster Senat.

Le mmer.

## Edictal - Citationen.

406. Gochsitz den 17. Februar 1835. Ueber den Nachlaß des zu Gochsitz Troste verstorbenen Oekonom August Hintertbier ist der erbshastliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Liquidations-Termin auf

den



Den 21. May a. c. Vormittags 9 Uhr  
 in hiesiger Gerichts-Kanzley angefaßt worden, wozu die sämmtlichen Creditores  
 des 2c. Hintertür unter der Warnung hierdurch vorzueladen werden, daß die  
 außerbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt,  
 und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich  
 meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen wer-  
 den sollen.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freyen Stan-  
 desherrschafft Goschütz.

744. Militisch den 6. Februar 1835. Die unbekanntten Erben der am 29.  
 April 1826 hieselbst verstorbenen verwitweten Handschuhmacher Hoffmann,  
 Susanna Dorothea geborene Franz, deren Nachlaß zum Betrage von 102 Rthlr.  
 15 Sgr. 4 Pf. in unserm Deposito verwaltet wird, werden hierdurch vorgeladen,  
 spätestens in dem auf

den 9. Januar 1836

vor dem Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Referendar von Ferentheil an unserer  
 Gerichtsstelle anstehenden Termine sich zu melden, als Erben gehdrig zu legitis-  
 miren, und sonach das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich bis zu diesem Ter-  
 mine Niemand melden, so wird der erwähnte Nachlaß als ein herrentloses Gut  
 angesehen werden.

Reichsgräflich von Mathan Standesherrliches Gericht.  
 Kleinow.

663. Breslau den 6. März 1835. Auf den Antrag des Königlichlichen Ober-  
 Schallmeisters des Landgestüts Leubus von Knobelsdorf ist das Angebot als  
 der vorzuziehenden unbekanntten Gläubiger verfügt worden, welche für den Zeitraum  
 des Jahres 1834 an die Königlichliche Schlesiische Landgestüts-Kasse zu Leubus aus  
 irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen. Der Termin  
 zur Anmeldung derselben steht

den 27. August 1835 Vormittags 11 Uhr  
 im hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause vor dem Königlichlichen Ober-Landes-Gerichts-  
 Assessor Hrn. Neumann an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird  
 aller seiner Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt und mit seinen For-  
 derungen nur an die Person desjenigen, mit dem er kontrahirt hat, verwiesen  
 werden. g)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlessien.  
 Erster Senat. Lemmer.

442. Breslau den 29. Februar 1835. Ueber den Nachlaß des am 2.  
 September 1834 hieselbst verstorbenen Kriegs-raths und Proviantmeisters Adam  
 Gottlieb Kobs in heute der erbschaftliche Liquidations- Prozeß eröffnet worden.  
 Der Termin zur Anmeldung derselben steht

den 15. Juni 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Königlichlichen Ober-Landesgerichts-Rath von Schleibrügge im Par-  
 ebienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine  
 nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit sei-

nen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.  
Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.  
Erster Senat. Lemmer.

2473. Ratibor den 25. Juli 1834. Es werden hierdurch alle unbekanntem Erben und Erbnehmer des am 19ten Juli 1826. zu Godow, Rybnicker Kreises verstorbenen Rittmeisters v. d. H. Johann von Ruffka, dessen Nachlaß in 3 Rthl. 23 Sgr. 10 Pf. Courant und 50 Rthl. in Pfandbriefen besteht, aufgefodert, sich in dem auf

den 20. May 1835. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine in unserm hiesigen Geschäftsgebäude vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Ulrich persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Stiller, Stöckel, Klapper und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, und ihre Ansprüche zu bescheinigen.

Falls in diesem Termine sich Niemand meldet, oder die etwa sich meldenden Prätendenten sich nicht gehörig legitimiren, so wird dem Königlichen Fiskus der Nachlaß als herrenloses Gut zugeschlagen, und zur freien Disposition verabsolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, vom ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sach.

391. Breslau den 6. Februar 1835. Von dem Königlichen Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 35 Rthl. 16 Sgr. manifestirte, außer einem unsichern Activum von 2222 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. und mit einer Schuldensumme von 45 Rthl. 16 Sgr. belasteten Nachlaß des verstorbenen ehemaligen Bürgermeisters Schmeißer heut eröffneten erbchaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntem Gläubiger auf

den 23. Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Grünig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsrath Pfendsaß, Justiz-Commissarius Merkel und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die ausbleibenden alle ihrer etwaigen Vortrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur über

an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Stadtgericht.

von Wedel.

408. Breslau den 13. Februar 1835. Das hieselbst auf St. Mauritz vormaligen Hofrichteramts Jurisdiction sub No. 39. gelegene, in Haus, Hof und Garten bestehende Grundstück, als dessen Eigenthümer im Hypothekenbuche der Erbsaß Johann Carl Dohnsorge eingetragen steht, und dessen Eigenthümer die gesetzliche Erben des verstorbenen Johann Carl Dohnsorge, dessen Wittwe und Kinder sein sollen, ist auf Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellt, und im peremptorische Bietungstermin

den 16. December pr.

ein Meistgebot von 49 Rthlr. abgegeben worden. Alle unbekannt Real-Interessenten zu diesem Grundstücke werden hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino den 15ten Juni t. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrathe Korb ihre Ansprüche an das Grundstück anzumelden, und sich über den Zuschlag zu erklären, widrigenfalls sie sonst mit allen ihren Rechten und Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt werden. Auf gebachtem Grundstücke haften übrigens Rubr. III. No. 12. 700 Rthlr. Von diesen 700 Rthlr. sind 500 Rthlr. cedirt, die Eigenthümer der verbleibenden 200 Rthlr. sind aber unbekannt. Dieselben werden demnach hierdurch gleichfalls zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu obigem Termine vorgeladen.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

123. Brieg den 23. Decber. 1834. In dem eingeleiteten Konkursprozeße über den auf 10,000 Rth. manifestirten und mit einer Summe von 23,113 Rth. 28 Sgr. 2 Pf. verschuldeten Nachlaß des zu Groß-Neudorf verstorbenen Ferdinands Besitzer Anou Ferdinand Sabisch ist ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannt Gläubiger auf

den 27. April 1835. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Müller angelegt worden. Dieselben werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts hieselbst zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugerecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu genähigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Zu diesem Termine wird zugleich die ihrem Aufenthalte nach unbekannt Realgläubigerin verwittwete Christin geborne Heinrich hierdurch unter gleicher Warnung vorgeladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

100. Breslau den 19. December 1834. Ueber den Nachlaß des am 15ten September 1824 hier selbst verstorbenen Justiz-Commissions-Raths August Heinrich Meyer ist heute der erbliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Abhandlung aller Ansprüche siehe

den 7. May 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichte, Assessor Hrn. Kuprecht im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlessien.  
Erster Senat. Lemmer.

229. Fauer den 4. Januar 1835. Auf der sub No. 77 zu Schlaup, Fauerischen Kreises, belegenen, dem Bernhard Lorenz gehörenden Häuslerstelle sind eingetragen:

1) 57 Rthl. 16 Sgr. Paternum der sieben Hans George Lorenz'schen Kinder, und

11 — 6 — Appretialum für die Effekten der vier Söhne, zusammen 68 Rthl. 22 Sgr., laut Erbsonderungs-Protokoll vom 8. Oktober 1787 ex decreto vom 7. Januar 1788;

2) eine vormundschaftlich Cautiou für die Hans Joseph Lorenz'schen Kinder von Heinersdorf zur Sicherheit ihres Materni vom 21. September 1784, endlich

3) eine dergleichen für die vier Anton Kiediger'schen Kinder erster Ehe, wegen ihres mütterlichen Vormögens per 40 Rthl. 12 Sgr. 9 $\frac{1}{2}$  Pf. vom 16. Januar 1786,

deren Löschungsfähigkeit der Besitzer behauptet, ohne die Interessenten zur Quittungsleistung sistiren zu können. Auf seinen Antrag werden daher alle diejenigen, welche als ursprünglich berechnigte Erben, Cessionarien oder sonstige Rechtsnachfolger Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, spätestens aber am 9. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr in hiesiger Kanzlei diese ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden damit gänzlich ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Still-schweigen auferlegt, die Intabulate selbst aber nach ergangenen Präclusions-Erkenntnisse im Hypothekenebuche gelöscht werden sollen.

Das Gericht der Güter Schlauphof.

# B e y l a g e

Nro. XIV. des Breslauscheen Intelligenz-Blattes.

vom 8. April 1835.

---

## Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

742. Breslau den 22. März 1835 Am 18. März d. J. Vormittags um 9 Uhr ist in dem Garten des Hauses No. 28 auf der Mathias-Straße ein todttes Kind, weiblichen Geschlechts, unter einem Birnbaum auf bloßer Erde liegend vorgefunden worden. Dasselbe war fast ganz mit Erde überzogen, und mit einem ungezeichneten alten Hemde von weißem baumwollenen Zuge bekleidet, welches an mehreren Stellen im grober Leinwand ausgebessert war. Allem Anschein nach ist das Kind irgend wo zuvor begraben gewesen und erst später durch die Weingasse am Lehmdamm in dem fraglichen Garten gebracht worden. Da sich nun bei der gerichtlich veranfalteten Leicheneröffnung ergeben, daß dies Kind vor seinem Ableben ungefähr 2 — 3 Wochen alt gewesen, und also gewaltsamer Weise (durch Erstickung) umgebracht worden, so werden alle diejenigen, welche auch in der entferntesten Beziehung über die Art und Weise des Ablebens dieses Kindes, so wie über etwanige Veranlassung hierzu Auskunft geben können, hiermit dringend aufgefordert, dem genannten Inquirenten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Kähne in der Verhörsstube Nro. 11. des hiesigen königlichen Inquisitorials ihre Wissenschaft davon sofort anzuzeigen. g)

Das königliche Inquisitorial.

---

## Edictal-Citation.

164. Schloß Bülz den 20. Decbr. 1834. Auf Antrag des Besitzers Joseph Wytuda werden alle unbekanntnen Real-Prätendenten, die aus irgend einem Titel an den Kreisam zu Schmittsch, Neustädter Kreis, Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche spätestens bis zum 25. April 1835. bey uns anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigen-

belzenfalls sie mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen an den gedachten Kretscham werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Graf von Matuskasches Patrimonialgericht der Herrschaft Zülz  
und Klein-Pramsen.

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

354. Schwömburg den 3. Februar 1835. Die Eigenthümer folgender Hypotheken-Forderungen:

- 1) der auf dem Fundo No. 26. in Cragbach am 7. April 1789 für die unbekannte Johann Hoffmannsche Vormundschaft von Liebau eingetragen 50 Rthl. zu 5 pro Cent Zinsen,
- 2) der auf No. 46. in Voigtsdorf am 6. Februar 1776 für den gleichfalls unbekanntem Ferdinane Schwarzer zu Schwömburg eingetragenen 64 Rthl.;
- 3) der auf No. 45. zu Rindelsdorf für den Großgärtner Heinrich Kaupach daselbst am 15. April 1795 eingetragenen 50 Thaler schlesisch zu 6 pro Cent Zinsen, und
- 4) der für das Kirchen-Aerarium zu Trautlieborsdorf hastenden 3 Hypotheken-Instrumente
  - a. über 30 Thl. schl. vom 7. Septbr. 1773 auf No. 23. in Rindelsdorf;
  - b. über 23 Thl. schl. vom 8. Septbr. 1773 auf No. 59. in Rindelsdorf;
  - c. über 30 Thl. schl. zu 6 pro Cent Zinsen vom 9. Septbr. 1773, 9. Decb. 1791 und 22. Octb. 1800 auf No. 68. in Rindelsdorf,

nebst den diesfälligen Hypotheken-Instrumenten, welche angeblich sämmtlich verloren gegangen, die Erben der Eigenthümer, Sessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten, so wie alle diejenigen, welche an diese zu löschende Hypotheken-Pfosten und die darüber lautende Instrumente als Eigenthümer, Sessionarien, Pfand- oder sonstigen Rechtsinhaber Anspruch zu machen haben, werden zu dem auf den 17. Juni c. Vormittags um 9 Uhr hierselbst aberaumten Termine und zwar die Inhaber ad 1 und 2. oben, unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen an das betreffende Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, diejenigen Inhaber ad 3 und 4 aber unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die zu löschende Pfosten und die darüber ausgestellten Instrumente ebenfalls präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlorenen Instrumente amortisirt, und die Intabulate im Hypothekenbuche werden gelöscht werden, jedoch mit Ausnahme der für das Kirchen-Aerarium zu Trautlieborsdorf auf den Grundstücken No. 23. 59. und 68. in Rindelsdorf hastenden Hypotheknpfosten, von welchen an die Stelle der alten Instrumente neue ausgefertigt, und dem genannten Aerarium ausgefolgt werden sollen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Delsner.

274. O hlan den 24. Januar 1835. Im Hypothekenbuche des Bauergutes No. 19. zu Beckern haften ohne nähere Bezeichnung Ruhr III. No. 1. zu Folge Dekrets vom 6. Deceder 1796. 25 Folr. schles für die Gottfried Henrichschen Kinder. Der Besitzer des erwahnten Bauergutes Daniel Leutner hat das öffentliche Aufgebot dieser angeblich längst bezahlten Post, Behufß ihrer Löschung nachgefolcht. Demnach fordern wir nun die ursprünglichen Gläubiger, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in die Rechte der Ersteren getreten sind, hlerdurch auf, ihre Ansprüche an jene Hypothekenforderung in dem hierzu auf

den 14. May c. Vormittags um 8 Uhr angefesten Termine in der Gerichtskanzley zu Jentsch vor uns anzumelden und zu beschetigen, widrigenfalls sie damit unter Aufserlegung eines ewigen Stillschweigens ausgeschlossen werden sollen.

Gerichtsamt Jentsch.

Schott.

### Offener Arrest.

505. Grünberg den 5. März 1835. Nachdem über das Vermögen des vormaligen Pächters zu Kontopp Georg Friedrich Hänel, jetzt wohnhaft zu Mühltdorf, dato der Konkurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften in Händen haben, hlerdurch aufgefordert, nichts davon an denselben zu verabfolgen, sondern dem unterzeichneten Gericht davon treulich Anzeige zu machen, und die hinter ihnen befindlichen Gelder, Sachen etc. mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte an unser Depositum abzuliefern. Diejenigen, welche hlergegen handeln, haben zu gewärtigen, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgrautet würde, dieses für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse andersweit beigtrieben, wenn aber Inhaber solcher Gelder oder Sachen etc. dieselben verschweigen oder zurückhalten sollten, sie alles daran habenden Unterpfaus oder andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kontopp.

Scheibel.

### Erbpachts = Licitation.

733. Netze den 27 März 1835. Von den Aeckern und Wiesen des Fideicommissgutes Nieder-Rüschmalz, Grottkauer Kreises soll mit Genehmigung der Königl. Regierung, der Landtschaft und der Ananaten der größte Theil in einzelnen Parzellen durch Licitation in Erbpacht ausgehan werden. Zu diesem Zweck haben wir

den 2. Juni d. J. und folgende Tage, so wie

den 16. Juni d. J. und folgende Tage anberaume, und

sordern hiermit alle diejenigen, welche Acker und Wiesen in Erbpacht nehmen wollen auf, sich an diesen Tagen auf dem herrschaftlichen Hofe zu Nie er-Rüschmalz einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu erwarten, daß der Zuschlag unter den aufgestellten Bedingungen können sowohl bey dem Dominio Nieder-Rüschmalz, als auch in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt des Fideicommissgutes Nieder-Rüschmalz.

Lehler.

Erbe

### Erbchafts - Theilung.

279. Liebau den 30. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird nach §. 137. seq. Tit. 17. Ebl. I des Allgemeinen Land-Rechts den unbekanntem Gläubigern des am 10. November 1823 zu Dittersbach verstorbenen Bauers Johannes Brückner die bevorstehende Theilung der Belassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten hier anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden. g.)

Königliches Land- und Stadtgericht.

Kube.

### Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

746. Neumarkt den 30. März 1835. Durch Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Wirthschaftsbehir Herr Julius Reich zu Vorzendorf hiesigen Kreises, und dessen Ehegattin Henriette Wauke geb. Ebener die zu Vorzendorf unter Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft unter sich auszuschließen haben, so daß keiner für den andern mit seinem Vermögen verhaftet sein soll.

Das Gerichtsamt Vorzendorf.

(act.) Fischer.

### Predigalitäts - Erklärung

722. Löwenberg den 23. März 1835. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bauergrundbesitzer Georg Friedrich Wehler zu Mittel-Langenneudorf für ein in Beschwender erklärt und unter Vormundschaft gestellt worden, mithin ferner nicht läblich ist, seinem Vermögen und seinen Handlungen allein vorzustehen. Es wird daher je ermann gewarnt, sich in Credits- und andere Geschäfte mit ihm allein, ohne Zustimmung der Vormundschafts-Behörde einzulassen, da alle solch. Geschäfte, alle Darlehen, Kauf-, Tausch-, Pacht-, Leih- und andere Verträge unläblich und für den Bauer Wehler unverbindlich sind.

Das Gerichtsamt der Zoblener Güter.

Schulze.

### A u c t i o n e n.

747. Breslau den 6ten April 1835. Am 13ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktionslocale Pro. 15., Wäntlerstraße, verschiedene Effecten, als: Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Neubles, Hausgeräth und ein Billard öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Maria, Auktions-Commissarius.

745. Berlin den 20sten März 1835. Zur Brauctionirung der dem Luchscheerermeister Höbne gehörigen einzelnen Luchscheergegeräthchaften und Luchshämen ist auf den Antrag seiner Gläubiger ein Termin auf

den 27. April c. Vormittags 9 Uhr

in dem Höbneschen Hause Pro. 39. allhier vor dem Landgerichte, Botenmeister Hoffmann anberaumt, was hiermit zu öffentlicher Kenntniß gebracht wird.

Königl. Preuß. Landgericht.



Donnerstag den 9. April 1835

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XIV.

### Subhastations-Patente.

760. Landeck den 31sten März 1835. Das Handelsmann Anton Bährsche Niedervorstädtterhaus hieselbst mit der Hypotheken-Nummer 197. soll auf den 15ten Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr in der nothwendigen Subhastation an unsrer Gerichtsstelle verkauft werd. n. Sein Materialwerth beträgt 560 Rthlr. 10 sgr., und sein Ertragswerth 702 Rthlr. 10 sgr. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unsrer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht von Landeck und Wilhelmsthal.

247. Carlsruh den 3. Januar 1835. Die dem Seifensieder Ernst Vogel gehörige sub No. 92. zu Carlsruh auf der Oppelschen Allee belegene Kolonienhäuslerstelle, welche gerichtlich auf 800 Rthlr. geschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines Gläubigers in terminis

den 11. May 1835.

in unserm Amts-Local öffentlich an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden, weshalb Kauflustige hiezu eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in unsrer Registratur eingesehen werden.

Herzoglich Eugen von Württemberg'sches Justizamt.

764. Landeshut den 29. März 1835. Die der Wittwe Kluge gehörige, auf 458 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Hofseggärtnerstelle No. 46. zu Krausendorf soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 27. April d. J. auf dem dasigen Schlosse anstehenden einzigen Bietungstermine an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Krausendorf.

761. Landeck den 2. April 1835. Das sub No. 34. des städtischen Hypothekenbuchs liegende Haus soll abermals im Wege der Execution auf den 13ten Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr an unsrer Gerichtsstelle resubhastirt werden. Es ist in der am 18. Decbr. 1833. aufgenommenen am 12ten v. M. revidirten Taxverhandlung dem Materialwerthe nach auf 1119 Rthlr. 28 sgr. 9 pf., dem Ertrage nach auf 1434 Rthlr. geschätzt worden. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unsrer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht von Landeck und Wilhelmsthal.

765. Landeck den 21. März 1835. Das unter No. 11. im Oberthalheimer Vorwerke, unmittelbar oberhalb des Trinkbrunnens gelegene Schuhmacher Blum'sche Ackerstück, auf welchem ein in gutem Bauzustande befindliches Haus erbaut ist

ist, welches sich seiner Lage und Bauart wegen, vorzüglich zu Wohnungen für Badegäste eignet, soll auf den 14. Juli Nachmittags 3 Uhr an unsrer Gerichts-  
stelle im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Das Ackerstück  
ist auf 366 Rthlr. und das Haus dem Materialwerthe nach auf 936 Rthl. 15 Sgr.,  
dem Ertragswerthe nach auf 1566 Rthl. 20 Sgr. geschätzt worden. Die Taxe,  
der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können an unserer Gerichts-  
stelle eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht von Landeck und Wilhelmsbal.

707. Steinau den 26 März 1835. (Erneuertes Subhastations-  
Patent.) Da auf die Fortsetzung der zum Nachlasse der verwitweten Henriette  
von Schweinich gehörigen Freistelle No. 54. zu Mlietsch, welche auf 474 Rthl.  
20 Sgr. 6 Pf. gewürdigt ist, angetragen worden ist, so haben wir einen neuen  
Bietungs-Termin auf

den 8. Mai d. J. Vormittags 10 bis 12 Uhr

und Nachmittags 4 bis 6 Uhr

zu Mlietsch angesetzt, wozu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bes-  
deuten vorgeladen werden, daß dem Bestbietenden, wenn kein gesetzliches Hinder-  
niß eintritt, der Zuschlag sofort ertheilt werden wird. Die Taxe und der letzte  
Hypothekenschein sind in den Amtsstunden in unserer Kanzlei einzusehen.

Das Gerichtsam Mlietsch.

Müller.

310. Waldenburg den 9. December 1834. Zum öffentlichen freiwilligen  
Verkaufe des sub No. 12. zu Breitenhayn, Schweidnitzer Kreises, belegenen  
Müller'schen Kleinbauergutes, welches ortsgerechtlich auf 744 Rthl. 20 Sgr.  
abgeschätzt worden ist, haben wir einen peremptorischen Bietungs-Termin auf

den 21. Mai 1835 Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtszimmer zu Ober-Weistritz anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauf-  
lustige mit dem Bemerkn hiermit einladen, daß die Taxe und der neueste Hypo-  
thekenschein des Fundi in unserer Kanzlei eingesehen werden können.

Das Gerichtsam der Herrschaft Ober-Weistritz und Bickersdorf.

482. Fürstenstein den 11. Februar 1835. Im Wege der nothwendigen  
Subhastation soll das auf 33 Rthl. taxirte Carl Friedrich Lilsche Hausgenos-  
shaus No. 10. zu Göhlenau Waldenburger Kreis, in dem auf den 18. Juni  
t. J. Nachmittags 3 Uhr hieselbst anberaumten Bietungstermine verkauft werden.  
Die Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Re-  
gistratur einzusehen.

Reichsggältlich von Hochberg'sches Gerichtsam der Herrschaften  
Fürstenstein und Robustock.

443. Glaz den 22. Februar 1835. Wir haben den öffentlichen Verkauf  
der sub No. 21. zu Neubagdorf, Habelschwerdter Kreises, belegenen, gerichtlich  
auf 652 Rthl. 10 Sgr. 10 Pf. abgeschätzten, zum Franz Franke'schen Nach-  
lasse gehörigen Dauerstelle im Wege der Erbtheilung verfügt, und den Bie-  
tungs-Termin auf

den 3. Juni Nachmittags 2 Uhr

in der gerichtsamtl. Kanzlei zu Grafenort angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufleute eingeladen werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Majorats-Herrschaft Grafenort.  
(neuz) Wollny.

241. Sagan den 26. Januar 1835. Die zu Puckow unter No. 1. belesene, im Jahre 1833. gerichtlich auf 968 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte, den Werschen Erben zugehörige Scholtsey, soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 9. May d. J. Vormittags 10 Uhr vor uns auf dem hiesigen Herzoglichen Landhause verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Herzoglich Sagensches Rent-Cammer-Justizamt.

321. Wollau den 30. Januar 1835. Auf Antrag der Realgläubiger soll die zu Städtel Leubus belegene, sub No. 14. des Hypothekenbuchs verzeichnete, nach dem Materialwerth auf 166 Rthl. 20 Sgr., nach dem Ertragswerth auf 389 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte, dem Gärtner August Lamm zugehörige Gärtnerstelle in dem auf

den 5. Mai 1835 Vormittags um 11 Uhr allhier vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Göppert anberaumten Termine öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden, die Kaufbedingungen selbst werden im Termine bekannt gemacht werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

379. Glegau den 14. Februar 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 10. zu Friedrichsau belegenen, gerichtlich auf 175 Rthl. gewürdigten Ritterschen Colonistenstell. steht ein Dietungs-Termin auf

den 16. Juni 1835 Vor- und Nachmittags im Gerichtslokale zu Ranken an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amisstunden in der Gerichtsamts-Registratur, so wie auch erstere im Gerichtsstrichsam zu Ranken eingesehen werden.

Das Städtl. v. St. l. b. dorf-Septauer Gerichtsamt von Ranken und Friedrichsau.  
Heinzel.

**Subhastation und Edictal-Citation.**

615. Breslau den 6 März 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der, dem Johann Gott-Walk gehörigen, zu Althof sub No. 14. belegenen, auf 110 Rthl. 15 Sgr. taxirten Freigärtnerstelle steht ein Dietungs-Termin auf

den 1. Juli c. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Landgerichtshause vor dem Herrn Justizrath Scholz an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concur.-Registratur eingesehen werden. Zugleich wird der, ihrem Aufenthalt nach unbekanntem Wittwe Tonsale oder deren Erben, für welche auf dem gedachten Fundo ex decreto vom 10ten May 1822. ein Auszug eingetragen steht, der anstehende Termin hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Landgericht.

Edic.

## Edictal - Citationen.

714. Görlitz den 17. März 1835. Auf Antrag der Beneficial-Erben ist über den Nachlaß des hieselbst am 4. September 1834 verstorbenen Brauermeister Carl Hübner der erblichastliche Liquidations-Prozess eingeleitet und dem gemäß zur Liquidirung aller Forderungen an die Masse ein Termin auf

den 22. Juni c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Beicht-Ausscultator Schrach an Landgerichtsstelle anberaumt worden. Wer daher alle diejenigen, welche an die benannte Masse irgend Ansprüche zu haben vermeinen, in diesem Termine zu erscheinen vor, mit der Warnung, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

639. Rothenburg in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz den 14. Februar 1835. Der verschollene Johann Ritter, welcher vor etwa 15 Jahren als Schmiedegessele von Tauban fortgegangen und seit dem Jahre 1819, wo er wegen eines Excesses zu Wittstock in Arrest gesessen, von seinem Leben und Aufente hatte keine Nachricht gegeben hat, so wie seine etwaigen unbekannt Erben und Erbnehmer werden auf Antrag des Abwesenheits-Curators Plebfried Bonnosky zu Tauban hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. Januar l. J. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsamtstelle zu Rothenburg angeetzten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Im Fall des Ausbleibens wird der verschollene Johann Ritter für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden.

Das Gräflich zur Lippe'sche Gerichtsamt zu Tauban.

---

## Erbschafts - Theilung.

762. Ratibor den 3. April 1835. Daß nach §. 7. Tit. 50. der Prozeß-Ordnung die Nachlaß-Masse des zu Lubom verstorbenen Pfarrers Karl Langer an die sich gemeldeten bekannten Gläubiger in dem am 23. Mai c. Vormittags um 9 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten ansehenden Termine vertheilt werden wird.

Der Regulirungs-Kommissar.

Fritsch.

---

## Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

763. Guhrau den 4. April 1835. Der Pfarrvorwerkspächter Joseph Neumann und dessen Ehefrau Anne Regine geborne Banner zu Guhrau haben die Gütergemeinschaft, welche durch ihre zu Seitsch geschlossene Ehe statutarisch entstanden durch Vertrag vom 3. hujus wieder aufgehoben.

Das Gerichtsamt der hiesigen Pfarrrthei.

Freitag den 10. April 1835.

# Breslauer Intelligenz = Blatt

## zu No. XIV.

### Subhastations = Patente.

753. Prauknitz den 2ten April 1835. Die zu dem Carl Kanschaleschem Nachlasse gehörige sub No. 3. zu Mähniß, Třebnitzer Kreises belegene, und auf 97 Rthlr. 9 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Wassermühlennahrung soll in dem auf den 9. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr in loco Mähniß hierzu anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind täglich bey uns einzusehn.

Das Gerichtsamt Mähniß.

709. Brieg den 16. März 1835. Die sub No. 48. zu Pausan belegene Benjamin Schöbelsche Aungerhäuslerstelle, welche gerichtlich auf 319 Rthlr. abgeschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 15. Juli a. c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Ehiel an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen und Besitzfähigen mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur während der Amtsstunden täglich eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

470. Trachenberg den 20. Februar 1835. Das nachgelassene Preißsche Aungerhaus zu Wilhelmsthal, 32 Rthl. 20 Sgr. vorsgerichtlich taxirt, wird zum Besten der Erben meistbietend verkauft. Der Termin steht

den 23. April d. J.

zu Volgsen.

Das Freiherrlich von Birkhahnische Gerichtsamt der Volgsner Güter.

504. Schweidnitz den 15. Februar 1835. Das Ernst Gottlieb Hiescherische, ortsggerichtlich auf 56 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf. geschätzte Auenhaus No. 36. zu Kapitel Gräditz wird im Wege der Execution auf

den 31. Mai Vormittags 9 Uhr verkauft.

Königl. Land- und Stadtgericht.

467. Neumarkt den 7. Februar 1835. Die dem Ferdinand Schmidt gehörige Dreschgårtnerstelle sub No. 2. zu Lubthal, Neumarktschen Kreises, welche vorsgerichtlich auf 267 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution auf

den 15. Junij c. Vormittags 10 Uhr  
an öffentlicher Gerichtsstelle hieselbst öffentlich verkauft werden. Die Taxe und  
der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehn.  
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

gek. Woll.  
3006. Breslau den 14. October 1834. Das auf dem Blücherplatz No. 570.  
des Hypothekenbuchs, neue No. 18. belegene Haus, zur Kaufmann Mischkeschen  
Concurs-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft  
werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Durchschnitts-  
werthe auf 7213 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. Der Versteigerungstermin steht

den 15. May 1835. Vormittags um 11 Uhr  
vor dem Hrn. Justizrathe Korb im Parthelenzimmer No. 1. des Königl. Stadt-  
gerichts an. Der neueste Hypothekenschein kann bey den Subhastations-Acten  
beym Herrn Registrator Kühn, und die gerichtliche Taxe beim Ausgange an der  
Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

### Subhastation und Edictal: Citation.

2939 Glogau den 19. September 1834. Zur Subhastation des im Guts-  
rauschen Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 7238 Rthlr. 8 Pf.  
abgeschätzten Gutes Tscheschkowitz ist ein Versteigerungstermin auf

den 15. May k. J. Vormittags um 10 Uhr  
angesezt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgela-  
den, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Kammergerichts-  
Assessor Ribbentrop auf dem hiesigen Schlosse entweder in Person oder durch ge-  
hörtig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Ge-  
bote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Verbschiedenden  
zu gewärtigen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufs-  
bedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Re-  
gistratur eingesehen werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Kriegs- und Steuer-  
Rath Carl Michael Hoffmann oder dessen Erben vorgeladen, in dem anstehenden  
Termine die Rechte wegen des für ihn auf dem Gnte Rubr. III. No. 12. hase-  
tenden Kapitals per 2000 Rthlr. wahrzunehmen.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Laufig.

v. Göbe.

1245. Löwenberg den 20. Januar 1835. Das Königl. Land- und Stadt-  
gericht zu Löwenberg subhastirt die zum Nachlaß des Schmidt Christian Gottlieb  
Scholz zu Ober-Görtschiffen gehörige sub No. 228 b. daselbst belegene Schmiede-  
Nahrung, auf 515 Rthlr. taxirt, in termino

den 15. May c. Nachmittags 3 Uhr  
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Meyer. Taxe und neuester  
Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Da der erbbschaftliche Liquidations-Proceß über den Nachlaß des Schmidt  
Chrb

Christian Gottlieb Scholz eröffnet worden, so werden zugleich alle unbekanntem Gläubiger zu diesem Termine zur Liquidation ihrer Anforderungen unter der Warnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

**Edictal - Citationen.**

607. Glogau den 3. März 1835. Das königliche Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 30sten Mai 1834 hier verstorbenen Gastwirths Johann Seeber am 8. Januar dieses Jahres der erbenschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Seeberschen Nachlaß zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis

den 13. Junius Vormittags 11 Uhr \*)

vor den Auscultator Wischhoff vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Sattig und Schiemann vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schrifte aber zur Stelle zu bringen haben. In dem anstehenden Termine haben die erscheinenden Gläubiger sich zugleich über die Beibehaltung des gewählten Curators und Contradictors, Justizrath Förstler, zu erklären, oder ihre Wahl auf einen Andern aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, auch ist es erforderlich, daß sie, in sofern sie den den fernern Verhandlungen persönlich nicht beizuwohnen vermögen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassender Special-Vollmacht versehen, ansonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und denen hiernach zu treffenden Verfügungen bestimmend geachtet werden sollen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Unmerk. Damit ist der Seite 557 d. Bl. auf den 11. Mal c. ange-setzte Termin aufgehoben. d. Redact.

558. Ratibor den 13. Februar 1835. Von dem Königl. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 141 Rthlr. 10 Sgr. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 572 Rthl. 13 Sgr. belasteten Nachlaß des am 15ten Juli 1834 zu Neisse verstorbenen Polizei-Raths Specht heut der erbenschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntem Gläubiger auf

den 7. May 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Scheller II. ange-  
 den. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine  
 schriftlich, in demselben oder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevoll-  
 mächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justizcom-  
 missarien, Ströckel, Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden,  
 ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die  
 etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel ibeizubringen, demnächst aber die  
 weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden  
 aller ihrer ewanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur  
 an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der  
 Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

149. Wreschko witz den 15. December 1834. Auf die von der verehlichten  
 Jänisch, Christiane geb. Helwig, bey uns wegen köblicher Verlassung angebrachte  
 Ebscheidungsklage wird der verklagte Schuhmacher Samuel Jänisch hiemit zu  
 dem auf den 9. May 1835. Vormittags 10 Uhr  
 zu Freihan anberaumten Klagebeantwortungs-Termine unter der Bedeutung  
 vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben in contumaciam gegen ihn verfahren  
 werden wird.

Das Gerichtsamt der Freien-Standesherrschaft Freihan.

### O f f e n e r A r r e s t .

702. Breslau den 21. März 1835. Nachdem unter dem 16. Februar c.  
 über den Nachlaß der zu Polnisch Neudorf verstorbenen Caroline Wilhelmine  
 verehlichten Schöbel geborne von Unruh der erbhaftliche Liquidations-Pro-  
 zess eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von der Gemeinschuldne-  
 rin, oder deren Nachlaß-Masse etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Quies-  
 schaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, Niemanden davon etwas zu  
 verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon södersamst Anzeige zu  
 machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden  
 Rechte in das Landgerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls eine Zahlung  
 oder Ausantwortung an sonst jemanden für nicht geschehen geachtet, und das ge-  
 zahlte zum Besten der Masse anderweitig beizetrieben, wenn aber der Inhaber  
 solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurüthalten sollte, er noch  
 außerdem alles seines daran habenden Unterpandes und andern Rechts für ver-  
 lustig erklärt werden wird.

Königliches Landgericht.

### A u s s c h l i e ß u n g e h e l i c h e r G ü t e r g e m e i n s c h a f t .

699. Brieg den 23. März 1835. Der Kaufmann Adolph Wollenberg hier-  
 selbst und desselben Ehegattin Bertha geb. Türkheim haben durch einen vor  
 vollzogener Ehe am 11ten May 1834. gerichtlich abgeschlossenen Vertrag die  
 am hiesigen Orte obervanzmäßig unter Eheleuten statt findende Gütergemein-  
 schaft ausgeschlossen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.



Sonnabend den 11. April 1835.

# Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XIV.

## Subhastations - Parente.

475. Brieg den 20. Februar 1835. Das sub No. 52. zu Klein-Leubusch gelegene, auf 591 Rthlr. 16 Sgr. 10 Pf. abgeschätzte, dem Gottlieb Jäschke gehörende Bauergut soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 17. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. d. Velde an hiesiger Gerichtsstelle angefahren alleinigen Bietungstermine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden.

Kauflustige und Befähigte werden zu diesem Termine mit dem Bemerkten vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Hinderungsgründe eintreten, erfolgen wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unsrer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

404. Namslau den 16ten Februar 1835. Die sub No. 14. zu Constadt Ellguth belegene, dem Müller Gottschalkschen Erben gehörige unterschlächtige Wassermühle, welche auf 361 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, wird auf den 15. Juni 1835. in loco Constadt öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsamt für Constadt Ellguth.

716. Sagan den 30sten März 1835. Die zu Dubrau im Saganer Kreise belegene, dorfgerichtlich auf 166 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Händlernahrung sub No. 46. des Hypothekenbuchs soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 10. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dubrau verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unsrer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Dubrau und Schrotthammer.

## Subhastation und Edictal - Citationen.

693. Steinau den 3. März 1835. Zum nothwendigen Verkaufe des auf 58 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzten Hauses No. 282. und der auf 363 Rthlr. ab-

geschätzten Baustelle No. 114. dem Strumpfwirker Scholz gebhörig, haben wir einen Veräußerungs-Termin auf

den 29. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Reimann in unserm Geschäfts-Lokal anberaumt, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß auf jedes Grundstück besonders geboten, und der Zuschlag sogleich erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten.

Da übrigens bei dem Braude hiesiger Stadt die Hypothekensbücher und Grund-Akten verloren gegangen, so werden die unbekanntten Realprärendenten zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche in diesem Termine mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren ewanigen Ansprüchen an das Grundstück oder dessen Kaufgelder werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewig-<sup>e</sup> Still-schweigen auferlegt werden wird.

Die Taxe kann in den Amtsstunden in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Müller.

694 Saagan den 23. Februar 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 604. hieselbst in der Eierschen Vorstadt belegene, 735 Rthl. gerichtlich abgeschätzte, zur Tuchmacher Wöschlerschen erbbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige Haus in termino

den 29. Juni Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Becher, im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Ferner werden die sämmtlichen unbekanntten Gläubiger des Tuchmacher Carl August Wöschler, über dessen Nachlaß der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß am 12ten Januar d. J. eröffnet worden ist, aufgefordert, in termino

den 29. Juni Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Becher zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, der Ausbleibende wird mit seiner Forderung präcludirt, und nur da dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger, übrig bleiben sollte.

Das Gericht der Stadt Saagan.

Müller.

### Edictal - Citationen.

139 Sauer den 5. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche:

A. an nachstehend bezeichnete angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

- 1) das von dem damaligen Besitzer, dem Erbbesitzer Johann Balthasar Dilgner zu Eschirnis für den Bauer Hans Scholz in Sadewitz unterm 25. April 1776 über 320 Thaler schlesisch, welche auf dem Bauergute No. 12. zu Eschirnis Rubr. III. sub

No. 11.

Nro. 11. haften, ausgestellte Hypotheken-Instrument;

- 2) das Hypotheken Instrument d. d. Jauer den 12. August 1802 über 130 Rthlr. 25 Sgr. 4 $\frac{1}{2}$  Pf Paternum des Friedrich Ernst Traugott Rohde zu Jauer auf dem Witwe Rohdeschen Hause No 55 und der Bäckerbank No. 10. hier selbst Rubr. III. sub No. 3. haftend.

B. auf nachstehende bezeichnete, auf dem Bauergute No. 40. zu Alt-Jauer Rubr. III. sub No. 1 bis 7. haftende, nach der Angabe der jetzigen Besitzerin Maria Caroline Tillmann früher verwitweten Simon geborne Thiel bezahlte Posten, deren jetzige Inhaber unbekannt sind:

- 1) 665 Rthlr. a 5 pro Cent zinsbar für den gewesenen Erb- und Gerichtsscholzen Johann Caspar Thiel zu Münchhof ex Decreto vom 19. Juli 1765 eingetragen;
- 2) 100 Rthlr. a 5 pro Cent zinsbar für den Bürger und Bäcker Johann Christian Gottlieb Ludwig zu Jauer ex Decreto de eodem dato eingetragen;
- 3) 300 Rthlr. a 6 pro Cent zinsbar für den Handelsmann Johann Nicolaus Gehring zu Jauer ex Decreto vom 1. October 1765 eingetragen;
- 4) 166 Rthlr. 20 Sgr. a 6 pro Cent zinsbar für die Frau Johanna Caroline Ruthin geborne Pschumpfskyn zu Jauer ex Decreto vom 21. December 1765 eingetragen;
- 5) 600 Rthlr. für den Bürger und Psefferküchler Johann Christian Barthel zu Jauer ex Decreto vom 22. März 1766 eingetragen;
- 6) 20 Rthlr. für den Schächinger zu Peterwis ex Decreto vom 12. April 1768 eingetragen;
- 7) 1060 Thlr. schles. 11 Sgr.  $\frac{1}{2}$  Heller oder 848 Rthlr. 11 Sgr. 1 Pf., so Besitzer, vermöge Decreti vom 5. Juli 1768 seiner Stieftochter Maria Rosina Otin gebornen Münster in Jauer in 5 verschiedenen Posten schuldig geworden,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Priefteinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, so wie die Erben der Gläubiger oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefodert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 27. April c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Graßnik in unserem Partheizimmer angefahren Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen, sowohl an die angeblich verloren gegangene Schuldinstrumente, als auch an die verpfändeten Grundstücke werden ausgeschlossen und zu einem ewigen Stillschweigen verwiesen werden, wonächst die Löschung sämtlicher vorstehend bezeichneter Kapitalien im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

---

## Dienst- und Servitut-Ablösung.

697. Hoyerswerda den 26. März 1835. Im Auftrage der Königl. Hochlöblichen General-Kommission zu Soldin wird von mir die gütsherrlich bäuerliche Regulirung und Dienstablösung auf den im Hoyerswerdaer Kreise gelegenen, dem Herrn Kammerherrn und Ritter von Schönberg gehörigen beiden Mannlehnrittergütern Cullm oder Weiskullm mit Ziegling und Neuhof mit Neida bearbeitet und da der gegenwärtige Besitzer derselben zur Zeit mit lehnfähiger Nachkommenschaft nicht versehen ist, so werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich aufgefodert, binnen sechs Wochen, längstens aber in dem auf

den ritten Juni dieses Jahres in meine Wohnung anberaumten Termine sich zu melden und zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Plans und des Recesses zugezogen sein wollen, unter der Warnung, daß diejenigen, welche sich nicht melden, die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen weiter gehört werden können.

Der Königl. Justiz-Kommissions-Rath und Kreis-Justiz-Kommissarius.

Bogel

---

## Prodigalitäts-Erklärungen.

652. Bauerwitz den 14. März 1835. Der Bauer Emanuel Bolick aus Osterwitz, Leobschützer Kreises, ist durch ein rechtskräftiges Erkenntnis für einen Verschwender erklärt worden, und deshalb darf demselben ferner kein Credit gegeben werden.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz.

Wodiczka.

519. Carolath den 27. Februar 1835. Daß der Bauerausgedinger Johann Friedrich Heinrich aus Deutsch-Tarne durch das Erkenntnis de publicato 4ten October 1834. für einen Verschwender erklärt, und unter Vormundschaft gestellt worden ist, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Fürstenthums-Gericht Carolath.